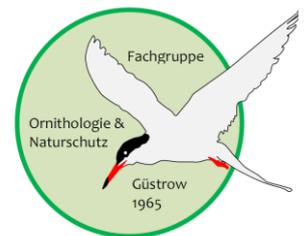


Jahresbericht 50/2017

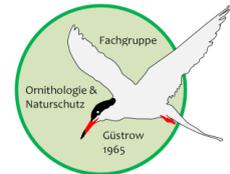


Inhalt:

Reinhard SCHAUGSTAT	
Weißstorch-Erfassung 2017 im Altkreis Güstrow	3
Guntram TROST	
Kranich-Bericht 2017 für den Altkreis Güstrow	7
Angela MARTIN	
Sperberbericht 2017	11
Reinhard SCHAUGSTAT	
Graureiher-Brutbericht für 2016 und 2017 im Altkreis Güstrow	13
Joachim LOOSE	
Höckerschwan - Brutbestandserfassung 2017	15
Guntram Trost	
Andersartige Silberreiher	18
Klaus LINGSMINAT	
Mehrjährige Vogelkontrollen in einer Hecke 2010-2013	19
Helmut RICHTER	
Nistkastenkontrollen in Trafostationen und Kirchen 2017	20
Joachim LOOSE & Angela MARTIN	
Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen 2017	21
Erstbeobachtungen und Sangesbeginne für das Jahr 2017	31
Guntram Trost	
Besonderheiten aus dem Kreis Güstrow.....	34



Mit der Flusseeeschwalbe als dem im Logo der FG gewählten Vogel wollen wir das Andenken an Dr. Wolfgang Neubauer bewahren. Er hat sich einen Großteil seines Lebens mit dieser Vogelart beschäftigt und wertvolles Datenmaterial gesammelt. Die von ihm gezeigte Beharrlichkeit und Kontinuität bei der Datensammlung soll uns Ansporn und Beispiel sein, ihm nachzueifern.



Jahresbericht Nr. 50 / 2017
 der Fachgruppe für Ornithologie und Naturschutz Güstrow
 - Mai 2018 -

Herausgeber:
 Fachgruppe (FG) für Ornithologie und Naturschutz Güstrow
 Leitung: Dr. A. Martin
 Hafestraße 19 e
 18273 Güstrow

Redaktionelle Bearbeitung: J. Loose
 Layout: J. Loose, G. Trost
 Titelvignette Rebhuhn: A. Martin

Alle Rechte vorbehalten.
 Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Für den Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Weißstorch-Erfassung 2017 im Altkreis Güstrow

R. Schaugstat, Güstrow

1. Überblick

Anfang Februar verließen die Störche ruhelos den afrikanischen Südsommer. Zeitgleich, am 6.2., stritten in den Güstrower Domwiesen und Schlossgräben ein Silberreiher und ein Storch um die Fischhoheit. Ab 19.2. bezog dieser Adebore dauerhaft sein „Plaschek“-Nest. Zwei Wochen später traf bei heftigem Schneegriesel lautklappernd das Weibchen ein. Seit 24.3. saßen die Vögel fest auf dem Gelege.

Ende Februar wurden Einzelstörche am Karower Mühlbach und bei Liessow beobachtet (STIENHANS). Am 22.3. besetzte das Strenzer Paar gemeinsam seinen Horst. Ende März erreichten „Fritz und Margaret“

Groß Ridsenow. „Vier dreckige, kaputte Störche“ standen bei Groß Grabow (WALTER). Zu Ostern (16.4. und 17.4.) wurden **40 Nester kontrolliert. Nur vier waren belegt.**



Abb. 1: HE 177 am 21.04. auf dem Nest in Strenzer [Foto: MEDER]

Während der in Ostafrika grassierenden zweijährigen Dürre verendeten hunderte Störche oder wurden verspeist. Wintereinbruch blockierte die europäischen Zugstraßen. Aprilfröste, heiße Maitage und ein ausgefallener Sommer wechselten in M-V. Mehrere Paare gaben die Horste auf. Durch Zeitdruck und Brutdrang kam es zu Umsiedlungen. Die Vögel wählten neue Niststätten. So verblieb Wattmannshagen „2 T 294“ in Glasow, Uecker-Randow. Karow „HE 177“ flog ins nahe Siemitz. Die wenigen aktiven Paare horsteten auf einer „Brutinsel“ zwischen Strenz und Hohen Spreng. Der gesamte Südostteil war storchenleer.

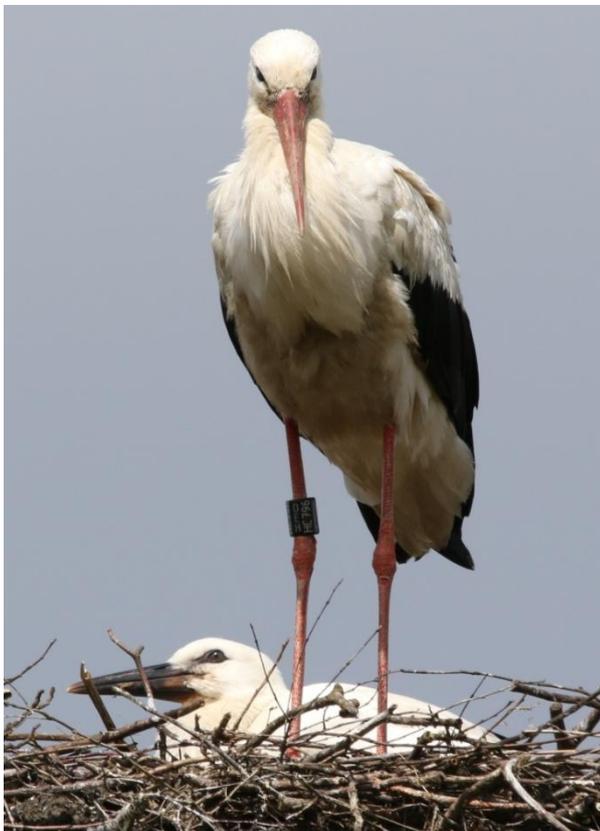


Abb. 2: HC 796 am 28.07. auf seinem Nest in Groß Schwiesow [Foto: MEDER]

Noch in Mai und Juni trafen Störche ein und nutzten kurzzeitig nie besetzte oder vor Jahren bewohnte Nistmasten als „Ruhestangen“: Boldebeck, Gülzow, Klein Schwiesow, Kobrow (4 WS im Nest), Lalendorf, Serrahn, Subzin und Zehlendorf (5 WS im Nest).

Die sommerliche Jungenaufzucht verlief anfangs hoffnungsvoll. Sturmtief *Paul* (22.6.) änderte alles. Im anschließenden Dauerregen starb 1/4 aller geschlüpften Küken. Die überlebten Jungen profitierten vom Futterreichtum großflächiger Vernässungen und der beeindruckenden Elternfürsorge. So waren die Nester von Karow und Lüssow mit Fischen, Fröschen und Nagern „zugeschüttet“. Seit 15.7. flogen die Ridsenower Drillinge gemeinsam, einen Monat später auch die Plaazer. Ab 10.8. standen schon mehrere Brutnester leer. Am 25.8. stolzierten vier Adebore in den Güstrower Stadtwiesen (MEISER). Anfang September zog geschlossen die Karower Familie fort. Ein letzter Storch äste bis 9.9. beim Boldebucker Busch.

2016 (9 BP und 16 Junge) und 2017 (9 BP und 19 Junge) hatten wir die niedrigsten Erfassungsdaten seit der 1. Storchenzählung 1901. Ganz M-V registrierte 698 anwesende Horstpaare (HP). 418 brüteten erfolgreich und zogen 989 Junge flügge (LAG WS-Schutz). Auf dem Karower Storchentag (11.3.2017) und dem Güstrower Altkreis-Treffen (14.9.2017) wurde sorgen-

voll die weitere Weißstorch-Entwicklung thematisiert. Während Adler und Kranich Rekorde schreiben, wird Adebor als globales Vogelmonument in unserer lebensfeindlichen Umwelt still „ausgeräumt“.

Zum Vergleich: die elbnahe Hansestadt Werben hat jährlich 15-20 HP, Hamburg 30-35 HP. In Rheinland-Pfalz erobern sie wie unsere Fischadler Leitungsmasten (DORNER). Bayrische Störche besetzen Hochkräne, Kaufhäuser und Tankstellen (WIEDING). Die Agrarstrukturen bieten dort bessere Nahrungsgrundlagen. Ferner ist ein verstärkter westlicher Vogelschub erkennbar.



Abb. 3: 4 T 430 am 21.04. in den Strenzer Wiesen
[Foto: MEDER]

2. Horstkämpfe, Verluste und verletzte Störche

Wiederholte Horstkämpfe tobten in Oldenstorf. Sechs Störer bekriegten die ansässigen Störche. Gepaart waren die Angriffe mit Seeadlerattacken. Zwei Greife umkreisten flach das Nest, vier bis sechs lauerten auf den Teichbäumen. Ein Junges verschwand (MÜLLER). In Schweez vertrieb ein fremdes Paar den seit 22.5. alleingeblichen Brutpartner. Sie okkupierten den Horst und töteten zwei Küken. Zwei Eier lagen unversehrt im Gras (SCHUSTER). Die Güstrower „Zwillinge“ erfroren am 20.4. bei - 3°C).

Laut Medienberichten (OZ, 7.7.2017) starben „hunderte Storchenküken ... im Regen“. Im Altkreis Güstrow verendeten nach 60-stündigem Dauerregen (28.-30.6.) von mindestens 32 geschlüpften Küken 8 Vögel in ihren kalten, wasservollen Horsten.



Zwei Jungstörche gingen in menschliche Obhut. Einen aus dem Nest gestoßenen Vogel rettete Familie Kolepke-Schiller auf ihrem Strenzer Hof (1.8.). Die TÄ A. Immich und G. Haase (Vietgest und Marlow) stellten „keine Schäden“ fest.

Ein flugschwaches Junges in Hohen Sprenz lief mehrtägig durch die Dorfstraßen, bettelte beim Fischer, fiel in eine Jauchegrube, flüchtete vor dem „räudigen“ roten Kater und schaute neugierig in die Küche von Familie Exler. Eingefangen kuschelte das völlig unscheue Tier warm und wohlgeborgt wie ein Kind im Arm des Hausherrn.



Abb. 4 bis 6: Der Weißstorch mit dem Aluminiumring 716 T konnte bisher noch nicht zugeordnet werden.
[Foto: MEDER]

Der Vogel kam in die Rostocker Tierklinik und wurde am 2.9. ausgewildert. Dabei zerrissen ihm zwei angreifende Seeadler die Brust. St. Kroll barg den verletzten Storch. Er kam wieder in die Tierklinik und am 5.9. hieß es: „Ihm konnte geholfen werden. Er fliegt ... 1-2 m im Zoo Rostock“ (RIECK). Zwei Geschwisterstörche im Hohen Sprenger Horst zeigten eine ab normale untere Schnabelverdrückung. Ein Parasiteneintrag der fütternden Altvögel ist denkbar. Die Nahrungsaufnahme war davon nicht beeinträchtigt.

3. Bestandsergebnisse

Altkreis Gü 1.002 km ²	Zum Vergleich			
	2017	2016	2015	2014
HPa	14	16	30	36
HPm	9	9	15	23
HPo	5	7	15	13
JZG	19	16	33	51
JZa	1,35	1	1,1	1,41

HPm - Horstpaar mit flüggen Jungen
HPo - Horstpaar ohne flügge Jungen
JZG - Gesamtzahl flügger Jungen
JZa - flügge Jungen je HPa
JZm - flügge Jungen je HPm
STD - Storchendichte in HPa je 100 km ²

Jungenzahl 2017 (ohne Verluste)			
1 juv.	2 juv.	3 juv.	Σ
2x	4x	3x	
2	8	9	19

Die gesamte Storchenerfassung erfolgte vom 18.2. bis 2.9.2017. Dabei sind 30 Arbeitstage und knapp 1200 Rad-Kilometer verbucht.

4. Neuaufstellung und Sanierung

„Wir haben einen ganzen Tag für die Arterhaltung gerackert, dann stand das Storchennest in der vernässten Ziegenkoppel Boldebeck“ (PRAEFKE). 2017 waren wiederholt zwei bis vier Vögel anwesend.

Für den abgenommenen Horstrest auf der „Alten Schule“ in Krakowam See stellte die Gemeinde am Kinderspielplatz Möllen einen 14 m hohen Lärchenmast als Nisthilfe auf (11.5.17). Den Baum sponserte das Forstamt Sandhof (ZERBE), das Rad kam von der UNB Güstrow.

Extremer Wildbewuchs versperrte den Störchen den Anflug ins Prüzener Nest. Nach der vorjährigen Säuberung entfernte die Feuerwehr Karcheez mehrere Birken (KISSMANN).

Die von Förster Hanke freigegebene 18 m- Fichte aus dem Rosiner Revier wurde nicht verbaut. Sie sollte Bölkower Raststörchen als Nisthilfe dienen (MAX).

In Zehlendorf entlastete Familie Bull den völlig vererdeten und kippenden Holzmast und legte neues Reisig auf.

Lalendorf-Ausbau erhielt einen stabilen Nestkorb. Tierarzt Linke installierte in Güstrow eine Wildkamera am Horst neben seiner Praxis in der Plauer Chaussee.

5. Besondere Beobachtungen

Striesdorf (Februar) – Winterstürme warfen den hölzernen Nistmast um. Er stand exakt 50 Jahre. 1990 flogen dort „Fünflinge“ aus.

Güstrow (3.2.) - Nach dreimonatiger Bauzeit wird im Wildpark das neue Storchenheim eingeweiht. Es dient derzeit 9 Tieren als Winterquartier.

(6.2.) - Der Domwiesenstorch wird als seltener freilebender Wintervogel geführt.

Strenz (22.3.) - Der Ringstorch „DEW 4 T 430“ wird sicher abgelesen (ME-TRO und SCHAU). Die Vogelwarte Helgoland hatte ihn nach 72 Lebenstagen 2015 als „Totfund unweit einer Hochspannungsleitung“ registriert (BZ Helgoland 19.4.2017). – siehe Belegfotos Abb. 3 und 9

Dersentin (26.3.) - Am Gänsemarkt wird die „Strohscheune“ abgerissen. Sie und das Storchennest existierten schon 1946. 1985 wurde das letzte HP durch Hammerschläge an das Dachgebälk dauerhaft vergraut (KAUFMANN/STRACHE). – siehe Abb. 7

Kankel (10.4.) – Im Horst sitzt eine brütende Graugans und verteidigt wehrhaft ihren hochgelegenen Brutplatz gegen das angestammte Storchennest. Die Gans siegt, die Rotbeine ziehen ab (HEINRICH).

Kobrow (28.4.) - 83-jährig verstarb Luise-Olga Cleff, die Jahrzehnte am Rollstuhl gebunden, ihren Lieblingsvogel begleitete.

Karow (26.5.) - Neun Weißstörche und 18 Milane äßen am Mühlbach zwischen Mähmaschinen.

Lüssow, Agro-Farm (4.6.) – 20 aggressive Rabenkrähen vertreiben drei Störche (NAUJOX). Wegen Bauarbeiten wird der Nistmast niedergelegt.

Suckow (25.6.) – Ein Weißstorch steht kopfüber auf mehreren Schornsteinen. - „De Adebör kickt all in´n Schorstein.“ Nach Richard Wossidlo schaut er zum erwarteten Baby.

Augustenruh (14.7.) - Im flach verschlammten Dorfteich planschen sechs Pferde und zwei Störche.

Strenz (25.7.) - 28 Störche äßen bei der großen Wiesenmahd.

Hohen Sprenz (Juli) – Nach zweijährigen Versuchen glückt dem ansässigen Brutpaar ein Neubau im Laternenmast vor der Pension Exler (Abb. 8).



Abb. 9: Belegfoto vom lebenden Ringstorch „4T430“ (Foto: METRO)

Wilden Horstbauten auf stromführenden Leitungsträgern entstanden auch in Oldenstorf und am Bahnhof Plaaz (TIMM). Dieser nur Störchen angebotene Bastel- und Spieltrieb bleibt lebenslang.

Siemitz (August) – Die Altstörche lockern auf dem Beltz-Brunner-Haus zwei Dachsteine. Zur Ausbesserung muss eine aufwendige Rüstung gestellt werden.

Güstrow (August) – 12 Nebelkrähen „bereinigen“ den „Plaschek“-Horst.

Marlow (E 12) – Der gerettete diesjährige Strenzer Jungvogel „BF41“ treibt sich bis Jahresende als Freiflieger im Vogelpark Marlow und im Recknitztal umher (TÄ HAASE).



Abb. 7: Historisches Foto der Storchennest-Scheune in Dersentin, die 2017 abgerissen wurde (Foto: FG-Archiv)



Abb. 8: Neue Horsterrichtung in Hohen Sprenz (Foto: ...)

Kranich-Bericht 2017 für den Altkreis Güstrow

Guntram Trost, Mühl Rosin

Mit viel zu wenig Niederschlag aus den Monaten zuvor geht es mit geringem Wasserstand ins Berichtsjahr. In der ersten Hälfte des Monats Januar kommt es zu Niederschlägen, nach denen besonders in den Fließgewässern steigende Wasserstände beobachtet werden. Mitte Januar sorgt ein Frosteinbruch für das Gefrieren des Bodens bei 2 bis 6 cm verharschtem Schnee. Bis in den Mai hinein herrscht kalte Temperatur mit Minusgraden in der Nacht und sehr wenigen Tagen mit zweistelligen Tagestemperaturen. Wir hatten Winter, mitten im Frühling.



Winterbeobachtungen

Über den Jahreswechsel hinweg waren Kraniche in unserem Bereich festzustellen. Die kleinen Gruppen schlossen sich Mitte des Januars, nach einsetzendem Schneefall und Frostgraden, zu Trupps zusammen. Einer dieser Trupps mit 34 Kranichen hielt sich im Bereich Schwiggerow – Hoppenrade auf. Ein zweiter Trupp von etwa 15 Tieren bevölkerte das Gebiet um Neu Mierendorf. Abrupt waren beide Trupps am 18.01. nicht mehr in ihren angestammten Gebieten anzutreffen. Durch die Kälte der Nacht und den Temperaturen kurz über dem Gefrierpunkt am Tage bildete sich Harsch. Die Nahrungssuche der Kraniche wurde damit stark behindert. Die Trupps zogen in nahe Gebiete ohne Schnee ab. So konnten beispielsweise am 19.01. südlich der Stadt Rostock plötzlich 120 Kraniche beobachtet werden. Dieses schneelose Gebiet hatte bis dahin nur etwa 20 Kraniche aufzuweisen. Nachdem der Harsch wegtaute, konnten am 26.01. wieder 22 Kraniche am Schlafplatz Kölln festgestellt werden. Auch in der folgenden Nacht ruhten im Wasser der temporär überschwemmten Wiese wiederum 22 Tiere. Schon am Nachmittag waren 28 Kraniche festzustellen, darunter ein Ring- Vogel. Am frühen Morgen waren zwei Ringvögel festgestellt worden, was anzeigt, dass sich mehr als die beobachteten 28 Kraniche im Gebiet aufhielten. Winterbeobachtungen:

01.01.	5	Oldenstorf	ME/TRO	17.01.	34	O Hoppenrade	ME/TRO
01.01.	3	NO Hoppenrade	MO	19.01.	2	NW Hohen Sprez	ME/TRO
02.01.	8	NO Reimershagen	ME/TRO	22.01.	2	Göldenitz	ME/TRO
02.01.	3	Mühl Rosin, fliegend	MO	26.01.	22	Schlafplatz Kölln	TRO
02.01.	1	W Bölkow	MO	27.01.	22	Schlafplatz Kölln	TRO
02.01.	2	SO Diekhof	BÖ	27.01.	28	Schlafplatz Kölln	ME/TRO
02.01.	3	N Niendorf	ME/TRO	28.01.	28	Schlafplatz Kölln	ME/TRO
02.01.	18	O Hoppenrade	ME/TRO				
01.01.	6	NO Hoppenrade	TRO	29.01.	34	Schlafplatz Kölln	ME/TRO
14.01.	34	O Hoppenrade	ME/TRO	31.01.	21	Schlafplatz Kölln	ME/TRO
16.01.	34	O Hoppenrade	ME/TRO				

Frühjahrszug

Der Frühjahrszug zog sich über die Monate Mitte Januar bis Ende April hin. Ab etwa 20. Februar trafen verstärkt Zuzügler ein und die rastenden Trupps wuchsen von 20 ... 30 auf 80 und mehr Tiere an.

24.02.	83	Schwuggerow	TRO	21.03.	140	Güstrow, Südstadt	HR
11.03.	25	Laage	SCHLÜ	26.03.	150	Laage	SCHLÜ
11.03.	60	Laage	SCHLÜ	28.03.	153	Diekhof	BÖ
11.03.	25	Laage	SCHLÜ	06.04.	300	Krakower See	HR
13.03.	80	Diekhof	BÖ	16.04.	25	Pinnow	SCHLÜ
18.03.	625	Bellin	ME/TRO	22.04.	250	Dolgen	TRO
18.03.	819	Marienhof	ME/TRO	22.04.	127	Lalendorf	TRO
21.03.	100	Suckwitz	ME/TRO				

Um den 18.03.2017 hielten sich im Bereich Bellin – Marienhof, bei starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen, einige Tage lang bis über 1000 Tiere auf den Äckern auf.

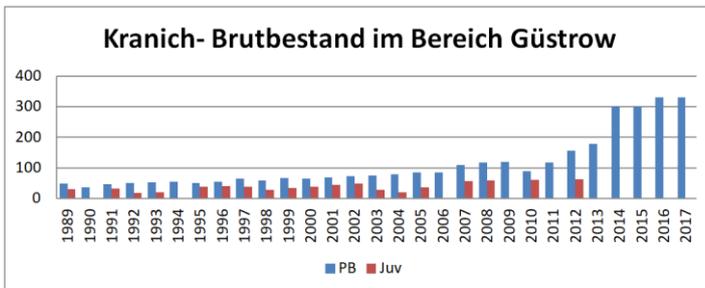
Brut

Die ersten Paare im Brutrevier wurden im Januar festgestellt.

02.01.	2	SO Diekhof	BÖ	05.02.	2	W Diekhof	BÖ
19.01.	2	NW Hohen Sprenz	ME/TRO	07.02.	2	NW Hohen Sprenz	ME/TRO
22.01.	2	Göldenitz	ME/TRO				

Im Gegensatz zum Vorjahr mit früh einsetzender Brut (erste Junge Anfang April), schritten viele Kranichpaare im Berichtsjahr aber erst spät zur Brut. Noch in der zweiten Hälfte April standen die beiden Partner oft noch in ihren Brutrevieren.

Neue Brutplätze im Jahr 2017			GÜ-317	2239-4, Krons Kamp, Geschwaderunterkunft Abt.58a3	TRO
GÜ-303	2240-1-03, Vietgest, Langes Soll	TRO	GÜ-318	2039-4, Striesdorfer Gehege, Loisenbusch Mitte	KO
GÜ-304	2240-2-08, Radener See SO, Streitholz	TRO	GÜ-319	2138-4, Lüssow, Lämmersoll	TRO
GÜ-305	2340-1, Wilsen, Wiewersberg Wisch	TRO	GÜ-320	2239-4, Koppelow, am östl. Torfstich	TRO
GÜ-306	2240-3-31, Lübsee Ziegeleiwiese	TRO	GÜ-321	2140-3, Neu Zierhagen, Strommast SW	BÖ
GÜ-307	2240-3-32, Dersentin, Hinzenhägener Holz Süd	TRO	GÜ-322	2140-1, Diekhof, am Wirtschaftsgelände Dröplitzer Chaussee	BÖ
GÜ-308	2240-3-33, Dersentin, Hinzenhägener Holz, Waldsoll	TRO	GÜ-323	2140-4, Alt Krassow NO, Senke am Wäldchen	BÖ
GÜ-309	2240-4-17, Rothspalk, Eick Koppel	KO	GÜ-324	2140-4, Alt Krassow SO, Waldsoll	BÖ
GÜ-310	2239-1, Klueßer Torfstiche, Stich Nord, Westufer	TRO	GÜ-325	2140-2, Lissow-Bau N, Langes Soll	BÖ
GÜ-311	2239-4, Striggow, Trappen Soll	Manfred Winkler	GÜ-326	2140-3, Neu Zierhagen O, Tolziner Buchen	BÖ
GÜ-312	2338-2, Reimershagen, Hölle Nord	KO	GÜ-327	2139-4, Plaaz SW, Richtberg	BÖ
GÜ-313	2239-4, Augustenberg, Dorfsoll	TRO	GÜ-328	2140-4, Lüningsdorf O, westl. Schopwasch (Brut schon 2016)	BÖ
GÜ-314	2239-4, Neu Dbbin, Postmoor Torfstich	KO/TRO	GÜ-329	2238-3, Klein Upahl, Kotelufer	TRO
GÜ-315	2039-2, Alt Kätwin, südöstl. Fuchsmoor	TRO	GÜ-330	2240-3, Mamerower Buchen,	KO
GÜ-316	2240-3, Bansow 1, Stadtmoor, Abt.140b7	TRO	GÜ-331	2240-3, Mamerower Buchen,	KO



Brut im Bereich Güstrow	2015	2016	2017
bekannte Brutplätze	272	301	329
davon ohne Angaben	78	71	105
davon Brutnachweis	127	127	105
davon Brutverdacht	48	43	45
davon Brutzeitfeststellung	1	24	37
davon nicht besetzt	0	12	35
davon erloschen	18	24	2

Schlafplätze

Der Bereich um Neu Mierendorf sind schon im Januar Kraniche in Truppgroße von etwa 15 Tieren festgestellt worden. Auch während der warmen Jahreszeit konnte hier Übersommerer beobachtet werden. Kranichrufe während der frühen Morgen- und der Abendstunden lassen die Vermutung aufkommen, dass sich im NSG Schlichtes Moor ein Kranichschlafplatz befindet. Zwei entsprechende Gewässer sind auf Luftbildern erkenntlich.

Herbstzug

28.09.	30	Laage	SW	SCHLÜ				
06.10.	200	Krons Kamp	SW	Schlotfeldt				
06.10.	300	Krons Kamp	SW	Schlotfeldt				
06.10.	800	Laage	SW	SCHLÜ	27.10.	90	Mühl Rosin	S ME/TRO
09.10.	20	Krons Kamp	S	Schlotfeldt	27.10.	80	Laage	SW SCHLÜ
09.10.	20	Krons Kamp	S	Schlotfeldt	27.10.	120	Laage	SW SCHLÜ
09.10.	50	Krons Kamp	S	Schlotfeldt	27.10.	50	Laage	SW SCHLÜ
16.10.	29	Laage	W	SCHLÜ	30.10.	90	Mühl Rosin	SW ME/TRO
17.10.	20	Laage	W	SCHLÜ	30.10.	97	Mühl Rosin	SW ME/TRO
19.10.	700	Rövertannen		KÖ	30.10.	43	Mühl Rosin	SW ME/TRO
19.10.	100	Güstrow	S	SCHLÜ	30.10.	30	Laage	SW SCHLÜ
19.10.	20	Güstrow	S	SCHLÜ	30.10.	40	Laage	SW SCHLÜ
27.10.	300	Mühl Rosin	SW	ME/TRO	07.11.	161	Mühl Rosin	SW ME/TRO



Beringung

Kranichberingung 2017 im Bereich GÜ

Beringung am 18., 19. und 22.06.2017; das Kreuz zeigt die Position des Metallrings an.

1. Beringt und mit GPS-Sender

Grusinus

		Brutplatz: 2339-4, Dobbin, Mühle, Duwick Wisch (GÜ-160) 18.06.2017 Fangposition: 53,609351° / 12,307229° Pate: B. Meder-Trost, C. Meder, C. Trost, G. Trost, M. Trost, M. Winkler
--	--	--

Grus beatus (glücklicher Kranich)

		Feld am Betonspurenweg Groß Schwiesow - Oettelin, MTB/Q: 2138/1 19.06.2017 / 9:30 Uhr Fangposition: 53,854349° / 12,080450° Pate: HNO-Praxis Dr. B. Meder-Trost
--	--	--

2. Beringte Mauservögel

		Mauservogel auf Wiese am Breeser See, MTB/Q: 2338/2 19.06.2017 / 11:00 Uhr Fangposition: 53,692342° / 12,123614° Radiosender
--	--	---

		2239-4, Schwiggerow, nördl. GIRRERBERG (GÜ083) 22.06.2017 / 9:15 Uhr Fangposition: 53,745363 / 12,312648°
--	--	---

3. Beringte Jungkraniche

		2339-1, Groß Tessin, Cossensee Nord (GÜ144) 19.06.2017 / 7:00 Uhr Fangposition: 53,673787° / 12,228645°
--	--	---

		2339-1, Groß Tessin, Cossensee Nord (GÜ144) 19.06.2017 / 7:00 Uhr Fangposition: 53,673787° / 12,228645°
--	--	---

		Klein Upahl, Upaler See (Neuer Brutplatz) MTB/Q: 2238/3 19.06.2017 / 10:15 Uhr Fangposition: 53,724570° / 12,061260°
--	--	--

		2239-1, Kirch Rosin, Schlenkengrabenmündung (GÜ235) 22.06.2017 / 7:50 Uhr Fangposition:
--	--	---

		2239-4, Hoppenrade Bahnübergang, Schlingenwiese (GÜ082) 22.06.2017 / 8:05 Uhr Fangposition: 53,743823, 12,257413
--	--	--

		2239-4, Hoppenrade Bahnübergang, Schlingenwiese (GÜ082) 22.06.2017 / 8:05 Uhr (Anna) Fangposition: 53,743823, 12,257413
--	--	---

Geschwister

Geschwister

Alle im Bereich Güstrow farbig beringten Kraniche.

Dank

Ein herzlicher Dank gilt allen Kranichfreunden für ihre geleistete Arbeit bei der Erfassung der Daten im Bereich Güstrow. Die erfasste Datenmenge zum Kranich ist von einer einzelnen Person nicht zu erreichen und es ist eine kollektive Arbeit notwendig. In diesem Jahr sollen im Besonderen genannt werden:

Volker Bösel (Diekhof)
 Wolfgang Köhler (Güstrow)
 Joachim Loose (Güstrow)
 Karl-Heinz Koop (Krakow)
 Angela Martin (Güstrow)
 Beate Meder-Trost (Mühl Rosin)
 Manfred Monschko (Güstrow)

Helmut Richter (Güstrow)
 Detlef Schlotfeldt (Kronskamp)
 Eckhard Schlüter (Laage)
 Steffen Thiel (Carlsdorf)
 Herbert Suchowski (Kirch Rosin)
 Manfred Winkler (Krakow)



Metallringnummer: BA 035452
Farbcode: BrBrBr-BuYBu
Frequenz: 0.00000 MHz
iCORA-ID: DEH-2017-06-18-03
Koordinaten²: 53.611, 12.312
Beringungsort: Dobbin
 Mecklenburg-Vorpommern
 Germany
Beringungsdatum: 18.06.2017 17:30
Beringer: G. Nowald
Mitberinger: T. Heinicke, X. Chauby, J. A. Alonso
Geschlecht: Weibchen
Alter: Nestling oder nicht voll flugfähiges Küken

GPS - Sender



Am 18.06.2017 wurde ein junger weiblicher Kranich bei Dobbin mit Farbringen und GPS- Sender ausgestattet und erhielt den Namen „Grusini“. Die obere Tafel zeigt den Vogel und alle Beringungsdaten. In der unteren Tafel sind die Zugwege und die Überwinterungsgebiete dargestellt. Da sich Weibchen ein Revier in entfernter Lage vom Schlupfort suchen, könnte sich Grusini die Schaalseeregion als Brutheimat gewählt haben.

Sperberbericht 2017

Angela Martin, Güstrow

Im bisherigen und beibehaltenen Untersuchungsgebiet (UG) wurden diesmal sieben Horste gefunden. Das entspricht einer Siedlungsdichte von 4,8 BP/100 km². Folgender bereits im Vorjahr hier stehende Satz hat weiterhin Gültigkeit, da der Artikel immer noch auf Veröffentlichung wartet: *Ein Vergleich zu benachbarten und weiter entfernten Gebieten erübrigt sich an dieser Stelle, weil er demnächst in der Naturschutzarbeit MV erscheinen wird.*

Die 2017 besetzten Reviere waren alle auf dem Quadranten 2 des MTB 2239, das die Grundlage des UG darstellt, beschränkt. Es kann keine Begründung dafür gegeben werden, warum sich die besetzten Reviere auf den nordöstlichen Teil konzentrierten. Insgesamt wurden im Alt-kreis 13 Horste gefunden. Die Kiefer ist in diesem Jahr die eindeutig dominierende Horstbaumart. Auffällig ist, dass Lärchen völlig fehlen.

Baumart	2017
Gewöhnliche Kiefer	7
Gewöhnliche Fichte	4
Douglasie	2

Der Brusthöhendurchmesser schwankt zwischen 16 cm bei einer Fichte und 29 cm bei einer Kiefer. Erstmals in nunmehr 32 Jahren Sperber-Beringung bot sich dem Beringer ein sehr unschönes Bild: über einem bereits in Verwesung übergegangenem Jungvogel saßen drei Jungvögel, von denen zwei ein deutliches Krankheitsbild zeigten. Ihre Schnäbel verfaulten regelrecht.

Unlängst konnte Torsten Marczak an einer Beringungsaktion in Berlin an in der Stadt horstenden Habichten teilnehmen. Dort werden alle Nestlinge auf Trichomoniasis hin untersucht, indem jeweils ein Schlundabstrich gemacht wurde. Äußerlich ist ein Befall also nicht sofort sichtbar. Im Güstrower Fall war diese Krankheit demnach bereits weit fortgeschritten (Abb.1 und 2). Dass diese Krankheit ausgerechnet in einem „Stadt-Sperber“-Horst nachgewiesen werden musste, ist wohl ein weiterer Hinweis darauf, dass sie auf irgendwelche negativen Einflüsse in einem städtischen Jagdgebiet zurückzuführen ist.



Abb. 1 und 2: Verendeter und weitere zwei von Trichomoniasis befallene Jungsperber im Stadt-Horst im Wald hinter OBI (Fotos: T. Marczak)

Die Brutgrößen in den erstiegenen Horsten waren folgendermaßen verteilt: 1x6, 2x5, 3x4. Auf Grund einiger geraubter Horste, der kranken und der zu kleinen Jungen in einem Horst wurden nur 23 Junge beringt. Die durchschnittliche Jungenzahl in Horsten mit Jungen lag ähnlich wie im Vorjahr bei 4,3.

Das Geschlechterverhältnis betrug bei den beringten Jungvögeln 12,11. Auf Grund der niedrigen Beringungszahl sollte man wohl besser nicht von einem „ausgeglichenen Verhältnis“ sprechen.

Wie im Vorjahr erhielten diese Jungvögel zum Metallring auch einen orange-farbenen Kenning. An den Haupttrupfplätzen von drei Horsten kam die Wildkamera zum Einsatz. Keiner der von der Kamera erfassten Altvögel trug einen Ring.

Das Revier im Raum Krakowam See, dessen Vorjahreshorst bereits im in einem sehr licht gewordenen Kiefern-Stangenholz gebaut wurde, hatte wiederum keinen Bruterfolg.



Bei den geraubten Horsten ist mehr und mehr ein anderer Räuber als der Habicht in Betracht zu ziehen. Auch die Bemerkung eines Revierförsters, dass in seinem Revier sehr viele Waschbären ansässig wären, spricht dafür. Dieser Prädator wird in Zukunft auch beim Sperber die Hauptrolle spielen. Die Suche und Kontrolle von Sperber-Revieren und -Horsten bleibt nach wie vor recht aufwendig, es wurden mit dem Fahrrad über 700 km und mit Auto knapp 1300 km zurückgelegt. Ich danke erneut vor allem Torsten Marczak für die mehrfache Mithilfe beim Suchen und bei der Ersteigung von Horsten und Beringung der Jungen. Mein Dank geht außerdem an

Karl-Heinz Koop für die Suche im Krakower Raum, an Steffen Thiel für den schnellen Einsatz zum Erklettern eines Horstbaumes und an Joachim Loose für dessen Hilfe bei der Beringung.

Aus historischer Literatur

Siemssen, Adolph Christian, 1794: Handbuch zur systematischen Kenntniß der Mecklenburgischen Land- und Wasservögel, Rostock und Leipzig.

12) Nisus. Der Sperber. F. cera viridi, pedibus flavis, abdomine albo grifeo undulato, cauda fasciis nigricantibus. Linn. P. 280.

Meklb.	De lütte Hähvk.
Büff.	L'Epervier.
Penn.	Fhe Sparrow- hawk.
	Lo Sparavere.

Des Vogelfalken ansehnlicher weiß gesäumter rötlichgrauer Schwanz, ist mit fünf breiten schwärzlichen Streifen geziert, und am weißen Unterleibe bemerkt man dunkelgraue wellenförmige Streifen. Das Nasenwachs ist gelbgrünlich, die langen Füße und der Augenring hingegen gelb, und die Augbraunen weiß.

Schreit Gäh! Gäh!

Weibchen. Hat weißliche Flecken auf den Flügeln und aus dem gelben ins grünliche übergehende Füße. Es nimmt am Brütgeschäfte nur allein Antheil.

Nest. Auf den höchsten Waldbäumen von Baumzweigen mit Blättern und Thierhaaren ausgefüttert.

Eier. 3 bis 4, schmutzigweiß mit rostfarbigen großen und kleinen Flecken.

Jungen. Haben noch im zweiten Lebensjahre unregelmäßige braunrothe Flecken an der Brust.

Dieser kleine Raubvogel, der vom Taubenfalken nur in der merklichen Größe verschieden ist, fliegt ungemein schnell ohne die Flügel einmal merklich zu bewegen. Mit dem Gewehr lassen sie sich nur selten beikommen, und bleiben im Winter bey uns.



Graureiher-Brutbericht für 2016 und 2017 im Altkreis Güstrow

Reinhard Schaugstat

Zwischen 2008 und 2013 waren die Graureiher-Bestände stark rückläufig, insbesondere durch Kolonie-Zerfall und Abwanderungen. Die BP-Anzahl fiel um 83 % von 148 auf 25. Danach stieg die Population wieder deutlich an. 2016 erloschen die Brutstätten Groß Ridsenow und Gülzow. Die Reiher aus Wattmannshagen siedelten 2017 nach Friedrichshagen um. Aktuell bestehen im Altkreisgebiet drei Kolonien mit etwa 70 BP. Erste Begehungen erfolgten jeweils zum Jahresbeginn. Die Jungenerhebungen wurden ab Mai bis Ende Juni durchgeführt. Größere Reiheransammlungen fehlen. 10-12 Vögel hielten sich im Sommer in den Parumer Nebelwiesen auf.



Zur Einordnung der Bedeutung unserer Kolonien im Landesmaßstab stehen Zusammenfassungen von VÖKLER (2014, und brieflich) für Mecklenburg- Vorpommern zur Verfügung:

Kartierung 1978-1982(83)	2.395 BP
Kartierung 1994-1997(98)	3.540 BP
Kartierung 2005-2009	3.415-4.227 BP
Erfassung 2017	2.514 BP
in 56 Kolonien (10 Kolonien sind erloschen)	

Die größte Kolonie mit 309 BP (HÄCKER) befindet sich bei Ueckermünde. Ursachen der erheblichen Rückgänge bzw. Jahresschwankungen sind Unwetter, Waschbär-Plünderungen, Forsteingriffe und Nahrungsschwund.

Unsere Kolonien im Detail:

Friedrichshagen

In März 2017 siedelten die Wattmannshäger Reiher östlich von Friedrichshagen und bildeten eine neue eigenständige Kolonie. Die Nester stocken auf geharzten 120jährigen Kiefern. Alle HP hatten Bruterfolg. Ihr Nachwuchs wurde bis Ende Mai vornehmlich mit Fisch vom Warin- und Wülwenowsee gefüttert. Spät im Sommer zerstreuten sich die Familienverbände in die weiträumige Seenlandschaft Schlieffenbergs.

Groß Ridsenow

Die kaum bekannte, versteckt im Sumpf liegende Kolonie existierte von 1995 (MÜLLER und WULFF) bis 2013. Danach wechselten die Reiher in die westlichen Kiefern. Bei der April-Begehung 2016 waren trotz massiver Holzung zwei festsitzende BP anwesend. Am 21.5. wurden keine Horstbäume und Vögel vorgefunden. Das Waldstück war kahlgeschlagen, der Nistplatz ausgelöscht.

Gülzow

Die frühere „Kolonie Parum“ genannte Brutstätte wurde 1954 bekannt (BUSS, MALLITZ, STEGEMANN). Sie zählte zu den ältesten Ansiedlungen Mecklenburgs und war gut sechs Jahrzehnte durchgängig belegt. Zu Hochzeiten 1999 bis 2002 nisteten etwa 130 BP in den Gülzower Tannen, die jährlich 340 bis 390 Junge aufzogen. Starker Windbruch und ein Schneisenzug 2016 vergrämten die wenigen eingeflogenen Vögel noch vor dem Brutbeginn gänzlich.

Ort / Kolonie	Jahr	Horstbäume	Horste gesamt	Besetzte Horste =Anzahl BP	Flüge juv gesamt	Juv. / BP
Groß Ridsenow	2016	3 Kiefern	3	2	0	0
	2017	Aufgabe der Kolonie				
Gülzow	2016	5 Kiefern	8	0	0	0
	2017	Aufgabe der Kolonie				
Güstrow/Nebel	2016	22 Kiefern	49	40	110	2,75
	2017	18 Kiefern	43	37	100	2,7
Lohmen	2016	17 Kiefern	21	19	57	3
	2017	18 Kiefern	23	19	44	2,31
Wattmannshagen	2016	7 Kiefern	9	4	13	3,25
	2017	Aufgabe der Kolonie – Umsiedlung nach Friedrichshagen				
Friedrichshagen	2016	Neugründung erst 2017				
	2017	12 Kiefern	16	16	41	2,56
Summe	2016		90	65	180	
	2017		82	72	185	

Güstrow/Nebel

Erste Reiher standen am 9.1.2016 in ihren zugeschnittenen Nestern und schnäbelten sie frei. Nach intensiver Balz war die Kolonie Ende März plötzlich leergezogen. Zwei Wochen später wurde sie neu belebt. Etwa 60 Kiefernhorste sind kartiert worden, mehrere stürzten wieder ab. 40 erfolgreiche BP mit überwiegend „Drillingen“ und 6 „Vierlingen“ zeigen den stetigen Populationsanstieg.

Auch 2017 blieb der Brutbestand annähernd stabil. Einige Bäume trugen 3-6 Horste. Nahrungsknappheit verzögerte die Jungenaufzucht. Mitte Juni verließen die letzten 20 Nesthäkchen das Nebelbruch.

Lohmen

Ein kurioser Moment im Alten- und Pflegeheim Lohmen 2016: Bewohnerinnen erzählten, sie könnten durch das „grelle Reiherkreischen nachts nicht schlafen“. Förster Keil nannte drei Nester in den nahe liegenden Föhren. Bei genauen Recherchen wurden 17 Horstbäume beidseitig der Landstraße entdeckt. Ende März begann die Brutzeit. Am 14. und 28.5. erfolgte die Jungenerfassung. Während der zweistündigen Zählungen gab es jeweils 40-50 Fütterungen. Die enorme Nahrungsfülle fanden die Altvögel am Gardener und Lohmer See und in den Bollbachwiesen.

2017 blieben die BP konstant. Ungünstige Witterung schwächte den Nachwuchs. Am 20.5. lagen mehrere frisch tote Junge am Boden. Federkleider und Vogelkadaver waren weit verstreut oder hingen an Baumkronen. Noch Ende Juni wurden 15 hockende Nestlinge passiv versorgt.

Wattmannshagen

2016 ist die junge Kolonie nur mässig besetzt gewesen. Die BP verhielten sich äußerst scheu und wehrhaft gegen einfallende Bussarde, Milane und Raben. Dennoch war die Reproduktionsrate von 3,25 Junge/BP im Landesdurchschnitt extrem hoch.

Zur Frühjahrskontrolle 2017 erschien der Nistplatz ausgeräumt. Kein Kalk, keine Reiher. Unter den zerplückten Resthorsten lag 1 revierkampftoter Rotmilan. Die Kolonie existierte nicht mehr, die Vögel waren umgezogen.



Abb. 2 und 3: Graureiherhorste im lichten Kiefernwald Kolonie Güstrow /Wildpark MV
(Fotos: R.Schaugstat)

Literatur: VÖKLER (2014) Zweiter Brutvogelatlas des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Höckerschwan - Brutbestandserfassung 2017

- Datenauswertung durch Joachim Loose

Bisher wurden Ergebnisse von Brutbestandszählungen beim Höckerschwan durch die FG-Mitglieder in den Jahresberichten von 1976, 1980, 1985, 1990 und 2002 ausgewertet. Darüber hinaus gibt es die von NEUBAUER (2004) vorgelegte Übersicht in unserer Kreisavifauna. Diese gibt unseren letzten Wissenstand wider. Inzwischen sind auch dazu schon wieder 15 Jahre vergangen, so dass es angezeigt war, dem Aufruf der OAMV zur Bestandserfassung der Brutpaare des Höckerschwans 2017 zu folgen. An dieser im Altkreisgebiet durchgeführten Kontrolle von möglichen Brutgewässern beteiligten sich nachfolgende FG-Mitglieder:

V. Bösel, W. Köhler, K.-H. Koop, K. Lingsminat, J. Loose, A. Martin, R. Schaugstat, E. Schlüter, G. Trost. Daten wurden auch geliefert von G. Klingbeil, T. Manthey und Ch. Schulz.



Von möglichen 116 Brutgewässern, die sich aus den über die Jahre hin mindestens einmal besetzt vorgefundenen sowie theoretisch als Bruthabitat geeigneten Gewässern zusammensetzen, wurden 2017 durch o.g. Personenkreis insgesamt 82 Gewässer kontrolliert. Das entspricht einem Erfassungsgrad von ca. 71 %. Nur an 34 Gewässern wurden erfolgreiche Brutpaare registriert, das entspricht lediglich an 41,5 % der kontrollierten Gewässer.

Außer auf den Krakower Obersee und dem Parumer See mit je 2 BPm waren auf den Gewässern mit Bruterfolgen je Gewässer nur jeweils ein Brutpaar mit Jungen anzutreffen. An 20 weiteren Gewässern traten 21 Paare ohne Bruterfolg oder ohne festgestellte Nester auf. Insgesamt 27 Gewässer wurden mit negativem Ergebnis kontrolliert.

Die Jungenzahl lag je Brutpaar zwischen 1 und 9 Junge. Die in der anhängenden Tabelle aufgeführte Jungenzahl entspricht nicht der möglicherweise flügge gewordenen, da meist nur einmalige Kontrollen durchgeführt und spätere Verluste nicht erfasst wurden.

Die Jungenzahl lag je Brutpaar zwischen 1 und 9 Junge. Die in der anhängenden Tabelle aufgeführte Jungenzahl entspricht nicht der möglicherweise flügge gewordenen, da meist nur einmalige Kontrollen durchgeführt und spätere Verluste nicht erfasst wurden.

Ergebnisse bisheriger Brutpaarerfassungen von Höckerschwänen:

Jahr	BP	Juv	Juv/BP
1971	63	205	3,3
1976	41	79	1,9
1980	55	193	3,5
1985	39 (44)	84	2,2
1990	37 (unvollst.)	94	2,5
2002	70	130	1,9

(siehe Jahresbericht Nr. 35 / 2002)

Ergebnis der Erfassung 2017 in der Zusammenfassung:

Jahr	BPo	BPm	Juv	Juv./BPm	Juv./BPo
2017	21	36	117	3,25	2,05



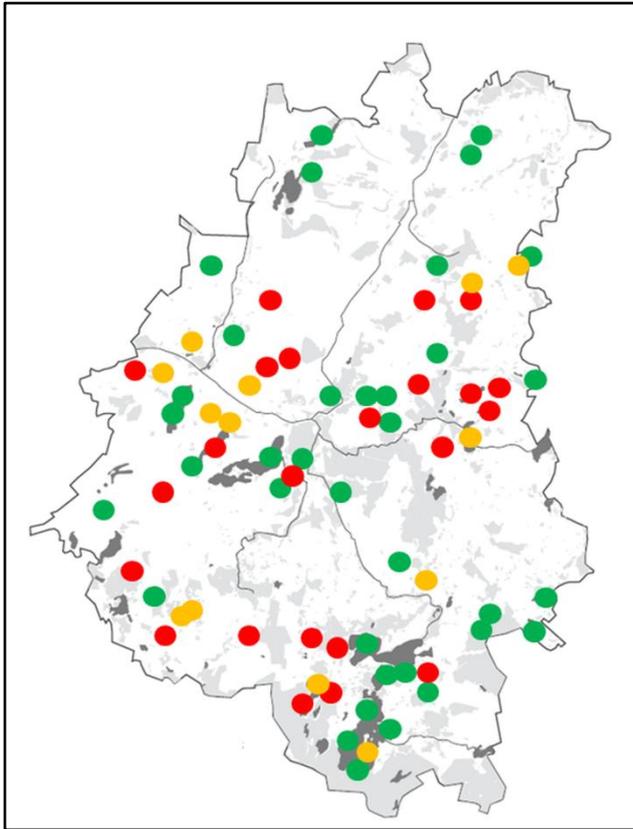
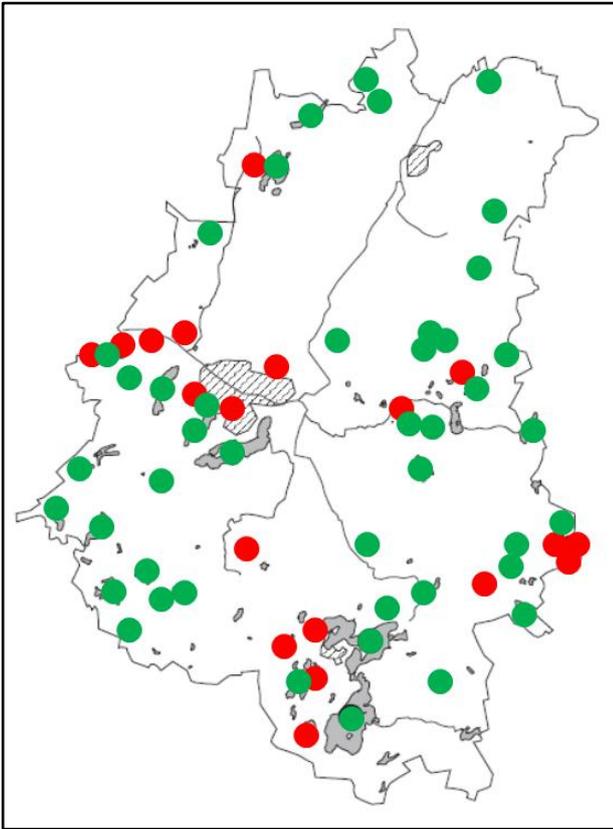
Nicht kontrolliert wurden u.a. nachfolgende Gewässer, in denen insbesondere Höckerschwäne zu erwarten waren oder auch früher gebrütet haben:

Hohen Sprenger See, Jahmener Seemoor, Radener See, Lenzener See, Gardener See, Flacher und Tiefer Ziest, Schillersee, Linstower See.

Durch Sukzession oder 2017 zu niedrigen Wasserständen nicht mehr als Brutgebiete geeignet sind inzwischen: Fuchsmoor B103/Zufahrt Alt Kätwin, Soll am Weg Käselow - Neumühle, Dorfteich in Ganschow, Wasserfläche nördlich Kirch Kogel.

Verteilung im Vergleich 2002 / 2017

● Besetzte Gebiete (BPM) ● Gebiet ohne Höckerschwäne ● Paare ohne Juv.



Höckerschwan Brutbestand 2002
nach Karte 11 bei NEUBAUER (2004)
- vereinfacht ohne Brutpaarhäufigkeiten

Höckerschwan Erfassung Brutbestand 2017



Das Brutpaar mit 5 Jungen hielt sich nur 5 Tage im Gü PVA-Teich auf und verschwand dann unbekannt wohin.
(Foto: J. Loose)

Nachfolgend wird für spätere Vergleiche die Gesamterfassungstabelle 2017 angeführt.

Erfassung der Brutpaare des Höckerschwans 2017 im Altkreis Güstrow

*) Koordinatensystem: Bessel 3 Grad, 4 Streifen

Ifd. Nr.	MTB	Q	Koordinaten*)		Kontrolle / Zählung durchgeführt Gewässername	Kontrolle negativ	Einzel-Ex.	Paare ohne Juv.	BP mit Juv.	Juv.-Zahl	Kontrolle durch	Kontroll-Datum
			Hoch	Rechts								
1	2039	1+2	4516874	5979978	Dolgener See				1	6	Ch. Schulz	01.06.
2	2039	3	4516081	5978498	Striesdorf - Soll 1,5 km nw				1	?	TRO	22.04.
3	2040	2	4529633	5981042	Soll Groß Ridsenow			1			SCHLÜ	25.04.
4	2040	2	4528491	5980460	Teich in Klein Ridsenow				1	5	SCHLÜ	13.06.
5	2040	3	4528183	5979980	Teich zw. Wardow und Kl. Ridsenow				1	5	SCHLÜ	13.06.
6	2138	1	4504678	5964897	Krebssee Gülzow			1			KÖ / MA	
7	2138	2	4509299	5965468	Lüssower Torflöcher / Torfstich N Neu Strenz			1			KÖ / MA	
8	2138	2	4509971	5972507	Teich Mistorf				1	2	KÖ / SCHAU	
9	2138	3	4499302	5972330	See bei Langensee	0					KÖ	
10	2138	4	4508057	5966911	Koppelsee NE Kl. Schwiesow			1			TRO	02.04.
11	2139	1	4511342	5970789	Käselower Moor (am Weg Neumühle - Käselow)	0					TRO	22.04.
12	2139	1	4511578	5968905	Dorfsee Karow				1	5	SCHAU	
13	2139	2	4521586	5973116	Badesees Liessow				1	4	BÖ	
14	2139	3	4518666	5963241	Dehmer See	0					MA	
15	2139	3	4513437	5965760	Suckow Tümpel E B 103	0					LO	
16	2139	4	4517810	5965795	Glasewitzer See (Libowsee)				1	4	MA / SCHAU	
17	2139	4	4518102	5964355	Torfstich w Dehmer See				1	1	SCHAU	
18	2139	4	4512815	5965823	PVA-Teich Güstrow 2				1	5	KÖ / LO	
19	2140	1	4526419	5969121	Feldsoll N Lünningdorf			1			BÖ	04.06.
20	2140	1	4523731	5970088	Torfstiche Diekhof	0					BÖ	
21	2140	1	4525961	5969695	Dorfteich Dröhlitz	0					BÖ	
22	2140	2	4529804	5973953	Groß Neuheinder See			1	1	1	T. Manthey	
23	2140	2	4529658	5973402	Kleiner Neuheinder See			1			T. Manthey	
24	2140	3	4526983	5964166	Roggower See (Wühlwenowsee)	0					BÖ	
25	2140	3	4524926	5963470	Schlieffenberger See	0					BÖ	
26	2140	3	4523379	5966093	Neu Zierhagen - Soll 1 km sw				1	1	BÖ	04.06.
27	2140	3	4522377	5964378	Neu Mierendorf				1	2	BÖ / TRO	
28	2140	3	4529390	5963724	Kuhlsee Tolzin	0					BÖ	
29	2140	3	4524579	5965410	Wendorfer See	0					BÖ	
30	2140	3	4523804	5965170	Garner See	0					BÖ	
31	2140	4	4528357	5964956	Neu Krassower See				1	1	LO / MA	27.08.
32	2238	2	4509673	5960306	Sumpfsee	0					LO	
33	2238	2	4510038	5961971	Ochsenaue - Güstrow			1			MA	10.06.
34	2238	2	4507681	5959052	Gutower Polder				1	5	LO	
35	2238	2	4507177	5962780	Parumer See		6		2	7+1	KÖ	
36	2238	2	4509321	5962203	Grundloser See			1			LI	
37	2238	2	4509908	5962237	Hoppeloscher See	0					LO	
38	2238	3	4504842	5952712	Hollsee	0					LO	
39	2238	3	4503261	5953939	Upahler See		2				LO	Apr./Mai
40	2238	3	4500451	5956184	Soll SW Tieplitz				1	6	G. Klingbeil	
41	2238	4	4506128	5956887	Ganschow nw Fohlenhof	0					LO	Ifd.
42	2238	4	4509145	5953416	Zehnaer See		1				LO	
43	2239	1	4513602	5960545	Inselsee				1	9	MO / SCHAU	
44	2239	1	4511332	5962110	Pfaffenteich Güstrow				1	5	MA / SCHAU	
45	2239	1	4515819	5960405	Torfstich Klueß				1	6	MA / TRO	
46	2239	1	4515480	5958018	Kirch Rosiner See	0					MA	
47	2239	1	4513766	5958295	Waldhofteich Mühl Rosin				1	2	SCHAU	
48	2239	2	4519209	5962389	Tiefer See / Dehmen	0					MA	
49	2239	2	4520851	5961900	Gremmeliner See	0					LO / MA	
50	2239	4	4521551	5953871	überschw. Wiese neben Trappensoll				1	4	TRO	15.06.
51	2239	4	4522659	5953101	Schwarzer See E Str. Koppelow-Augustenberg			1			TRO	30.04.
52	2240	1	4525314	5960487	Warinsee			2			LO / MA	
53	2240	1	4526602	5962795	Krummer See	0					LO / MA	
54	2240	1	4523880	5960447	Hofsee - Vietgest	0					LO / MA	
55	2240	2	4531808	5952881	Carlsdorf - Lehm Moor				1	3	THI	
56	2240	2	4531856	5953807	Carlsdorf - Maiwiese				1	0	THI	zerstört
57	2240	2	4531557	5953420	Feuchtgebiet Klaber - Carlsdorf				1	4	THI	
58	2240	2	4531666	5954521	Polder Klaber				1	?	THI	
59	2338	1	4505453	5947924	Nienhäger See		1				MA	
60	2338	2	4506234	5951167	Lohmer See				1	5	LO / SCHAU	
61	2338	2	4508424	5950197	Breeser See			1			LO	Ifd.
62	2338	2	4507504	5949799	Suckwitzer See / Rothbecker See			1			LO	
63	2338	2	4506852	5947862	Wasserfläche Oldenstorf	0					LO	
64	2339	1	4512032	5948803	Reimershäger See	0					LO	
65	2339	1	4516665	5947424	Vordere Schwanten			1			KO	
66	2339	1	4517180	5948214	Karower See	0					KO	
67	2339	1	4515905	5948607	Cossensee	0					KO	
68	2339	2	4520276	5946455	KUS - Insel Schwerin - I				1	?	LOR	
69	2339	2	4520608	5946468	KUS - Insel Schwerin - II				1	?	LOR	
70	2339	2	4518882	5948763	Krakower Stadtsee				1	5	KÖ	

Erfassung der Brutpaare des Höckerschwans 2017 im Altkreis Güstrow

*) Koordinatensystem: Bessel 3 Grad, 4 Streifen

Ifd. Nr.	MTB	Q	Koordinaten*)		Kontrolle / Zählung durchgeführt Gewässername	Kontrolle negativ	Einzel-Ex.	Paare ohne Juv.	BP mit Juv.	Juv.-Zahl	Kontrolle durch	Kontroll-Datum
			Hoch	Rechts								
71	2339	3	4515776	5945023	Langsee / Neu Sammit	0					KO	
72	2339	3	4516732	5945434	Altdorfer See	0					KO	
73	2339	3	4516214	5945845	Derliner See			1			KO	
74	2339	4	4518975	5945235	Möllener See	?					LOR	
75	2339	4	4519519	5942777	KOS - Lindwerder			1			LOR	
76	2339	4	4520316	5942665	KOS - Dobbiner Ufer			1			LOR	
77	2339	4	4518132	5940814	KOS - Südufer			1			LOR	
78	2339	4	4519599	5945208	KOS - Wadehang			1			LOR	
79	2339	4	4519327	5944316	KOS - Schieturt				1	4	LOR	
80	2339	4	4518783	5941305	KOS - Süfs			1			LOR	
81	2339	4	4517455	5942267	KOS - Tiefes Bruch				1	4	LOR	
82	2340	1	4522648	5946484	Grimmsee	0					Bot-AG	
83	2340	2	4529555	5949294	Kiestagebau Langhagen				1	5	THI	
84	2340	2	4529927	5951092	Krevtsee				1	?	THI	
85	2340	3	4524591	5944764	Zietlitz - Torfstich an der A 19				1	?	THI	
Summe:						27 x	10	21	36	117		

Auswertung

36 Brutpaare haben insgesamt 117 Junge, d.h. die Jungenzahl beträgt durchschnittlich **3,25 Juv / Bpm.**
 Unter Einbeziehung der Brutpaare ohne Junge (21) reduziert sich die Jungenzahl auf **2,05 Juv / Bpo.**

Der Erfassungsgrad der im Altkreisgebiet insgesamt vorhandenen potenziell als Brutgewässer vorhandenen en 116 Gebiete*) lag mit 85 kontrollierten Gebieten bei ca. **73 %.**

*) Die Zahl der potenziellen Brutgebiete resultieren auch aus den bisherigen Erfassungen von 1976 – 2002. Einige Gebiete haben sich durch Sukzession (Verbuschung, Trockenfallen) soweit verändert, dass sie heute als Brutgebiete für Höckerschwäne nicht mehr geeignet sind.

Andersartige Silberreiher

Guntram Trost

Silberreiher besitzen einen gelb-orangen Schnabel, der sich zur Paarungszeit (April bis Juli) fast schwarz färbt. Immer wieder werden aber Silberreiher mit schwarzem Schnabel auch außerhalb der Brutzeit beobachtet. Auch in unserem Bereich wurden schon „andersartige“ Silberreiher beobachtet. Das Foto von Joachim Loose stammt vom PVA-Teich und wurde am 03.05.2017 geschossen. Das Bild zeigt einen Silberreiher mit rötlichen bis roten Beinen und dunklem Schnabel mit gelblichgrüner Basis. Über diese Form wird konträr diskutiert. Meist wird sie als östliche Unterart (Süd-, Südost- und Ostasien bis S-Japan sowie Australien bis Neuseeland) des Silberreihers eingeordnet, neuerdings auch als eigene Art (Östlicher Silberreiher). Da diese Gebiete weit entfernt liegen, wird auch über eine hormonelle Ursache spekuliert. Damit würde es sich trotz der auffallenden Färbungsunterschiede nicht um ein eigenes Taxon handeln.



Zum Vogelbestand in einer Hecke

Klaus Lingsminat

Der Landweg zwischen Bülow und Boldebeck wurde in mehreren Jahren durch mich auf das Vorhandensein von Vogelarten Anfang Mai kontrolliert und die Anzahl singender Männchen notiert.

Bei einigen Arten wurde auch nur die Anzahl nach Sichtbeobachtung festgehalten (z.B. Sperlinge, Ringeltaube). Charakteristisch für den Landweg sind die beidseitig vorhandenen Kopfweiden, die sich teilweise bereits durch fehlende Pflege in einer Zerfallsphase befinden. Aus der Kopfweidenallee ist inzwischen eine weitgehend geschlossene Hecke aus verschiedenen Büschen entstanden, insbesondere sind hier Holunder, Schlehe, Pfaffenhütchen, Weißdorn, Kreuzdorn und Eberesche zu finden. Neben Brom- und Himbeere ist eine Krautschicht aus Klette und Brennnessel ausgebildet. Die Hecke befindet sich zwischen der B 104 und dem Ortsrand von Boldebeck und erstreckt sich über einen Länge von ca. 1.200 m. Beidseitig grenzen Ackerflächen an die Hecke an; nur im mittleren Bereich gibt es eine Verbindung zu einem verbuschten Niederungsbereich, der sich bis an den östlich liegenden Parumer See erstreckt (siehe Abb. 1). Weitere Biotopstrukturen in der Feldmark liegen zwischen 150 und 220 m entfernt von der Hecke. Durch den Zustand des Weges findet auf ihm so gut wie kein Fahrzeugverkehr mehr statt, so dass anthropogene Störungen gering sind.

Mit jährlich nur einer einmaligen Begehung der Hecke ist eine Angabe zur Siedlungsdichte (SD) als fehlerbehaftet anzusehen. Aus diesem Grunde sind für das Jahr 2018 drei Begehungen der Hecke Mitte Mai, Ende Mai und Anfang Juni mit einer konkreten Revierkartierung geplant. Ein Vergleich mit den zuvor ermittelten Daten dürfte interessant werden.

Vogelart	17.4. 2010	1.5. 2011	15.5. 2012	6.5. 2013	„SD“-BP auf 1 km
<i>vermutliche Brutvögel</i>					
Amsel	4	-	-	4	3,3
Bachstelze	2	3	4	-	1,7 - 3,3
Blaumeise	-	3	2	3	1,7 - 2,5
Dorngrasmücke	2	-	3	3	1,7 - 2,5
Fitis	1	-	-	-	-
Goldammer	5	3	3	6	2,5 - 5,0
Graumammer	-	1	2	1	0,8 - 1,7
Heckenbraunelle	-	1	1	2	0,8 - 1,7
Klappergrasmücke	3	3	3	4	2,5 - 3,3
Kohlmeise	-	5	4	3	3,3 - 4,2
Mönchgrasmücke	2	3	4	4	1,7 - 3,3
Nachtigall	5	2	2	2	1,7 - 4,2
Neuntöter	2	-	1	1	0,8 - 1,7
Rotkehlchen	1	1	2	2	0,8 - 1,7
Schwanzmeise	1:00 PM	1:00 PM	1:00 PM	1:00 PM	0,8
Singdrossel	-	2	-	-	-
Zilpzalp	3	-	-	-	-
<i>sonstige Arten</i>					
Eichelhäher	1	2	-	-	-
Feldsperling	20	23	25	40	-
Hauszsperrling	8	12	4	-	-
Kuckuck	-	3	2	-	-
Ringeltaube	2	6	8	-	-



Abb. 1/2: Verbindungsweg mit Hecke zwischen B 104 und dem Ort Boldebeck

Nistkastenkontrollen in Trafostationen und Kirchen 2017

Helmut Richter

Datum	Kontrolle	Ergebnis
28. 01.	Trafo Neu Kätwin	Frisches Gewölle der Schleiereule, im Obergeschoss 4 Federn der Schleiereule
17.03. *	Trafo Oldenstorf	Gewölle von Turmfalken und Schleiereule
	Trafo Alt Samit	Gewölle von Schleiereulen
	Trafo Serrahn	kA
	Trafo Vogelsang	Gewölle von Schleiereulen
	Trafo Hoppenrade	kA
	Trafo Schabernack	3 Eier vom Waldkauz
21. 03.	Trafo Schabernack	- mit Maurermeister Angebot für Mauersanierung erarbeitet
	Trafo Augustenberg	Hornissenkasten beherbergt ein Hornissennest
22. 03.	Trafo Bülow Burg	Rauchschwalbennest vorhanden, in Kästen - KA
06. 04.	Trafo Oldenstorf	Turmfalken sehr aktiv, Gewölle der Schleiereule auf dem Nistkasten
	Trafo Vogelsang	kA
	Trafo Schabernack	5 Eier vom Waldkauz im Nistkasten
10. 04.	Trafo Neu Kätwin	Schleiereule verlässt beim Öffnen des Nistkasten das Trafohaus
11. 04.	Trafo Hoppenrade	Turmfalkenweibchen fliegt Einflugloch zum Nistkasten an
	Trafo Augustenberg	Hornissenkasten gereinigt
25. 04.	Trafo Oldenstorf	6 Turmfalkeneier im Nistkasten
	Trafo Schabernack	1 geschlüpftes Küken + 4 Eier, Waldkauz noch im Brutkasten
	Trafo Hoppenrade	Ad. Turmfalken im Umfeld des Trafohauses
	Kirche Bellin	2 Turmfalken im Gerüstloch des Kirchturms
03. 05.	Trafo Neu Kätwin	2 Schleiereulen fliegen aus dem Trafohaus ab, 2 Eier im Nistkasten
08.05.	Trafo Vogelsang	Turmfalken auffälliges Verhalten am Trafohaus
09. 05.	Trafo Oldenstorf	6 Eier vom Turmfalke im Nistkasten, auf Nistkasten Gewölle der Schleiereule
12. 05.	Trafo Hoppenrade	6 Eier vom Turmfalke im Nistkasten
13. 05.	Trafo Vogelsang	1 Ei vom Turmfalken im Nistkasten
	Trafo Neu Kätwin	6 Eier der Schleiereule, 2 Eulen fliegen aus dem Nistkasten
15. 05.	Trafo Oldenstorf	6 Falkeneier im Nistkasten der Eulen und 2 Eier im Falkenkasten
	Trafo Neu Strenz	kA
	Trafo Bülower Burg	kA
	Trafo Schabernack	3 Eier im Nistkasten, der Jungvogel vom 25.4. ist nicht mehr da
18. 05.	Trafo Vogelsang	3 Eier vom Turmfalken
19. 06.	Trafo Hoppenrade	6 Jungfalken beringt (durch Loose)
26. 06.	Trafo Oldenstorf	Falkenweibchen fliegt ab, 3 Eier im Kasten
	Trafo Schabernack	Nistkasten offen gelassen
	Trafo Augustenberg	kA
	Trafo Neu Kätwin	Schleiereule fliegt ab, 5 Jungeulen im Nistkasten
05. 07.	Trafo Vogelsang	5 Jungfalkenberingt (durch Loose)
	Trafo Neu Kätwin	5 junge Schleiereulen beringt (durch Loose)

*) Am 17.3.2017 beteiligte sich Jörg Bußmann an den Kontrollen. kA = keine Anwesenheit von Brutvögeln

Jungvogel-Beringung: 19.06.2017 Turmfalken 6 Hoppenrade
05.07.2017 Turmfalken 5 Vogelsang
05.07.2017 Schleiereulen 5 Neu Kätwin

Für insgesamt 18 Kontrollfahrten wurden 801 km mit dem eigenen Pkw gefahren und mehr als 25 Std. Kontrollzeit aufgewendet.

Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen 2017

Joachim Loose & Angela Martin

Die nachstehende Auswahl nahmen wir aus insgesamt **6.874** Datensätzen vor, die aus nachfolgenden Quellen stammten: **4.581** [3.824] Datensätze von FG-Mitgliedern (Zusammensetzung: 2.252 [2.322] Eintragungen bei ornitho.de, 648 [579] Einträge in der FG-Kartei von den FG-Mitgliedern, die nicht den digitalen Eintrag genutzt haben und 689 [923] Datensätze aus der Excel-Datei des PVA-Monitorings sowie 992 Daten in der Kartei zum NSG Breeser See) - [Zahlen in Klammern = Anzahl von 2016 zum Vergleich].

Ergänzend wurden erstmalig auch aus **1.262** Einträge in der Datenbank bei ornitho.de von „fremden“ Beobachtern, die regelmäßig in unserem Gebiet beobachten und fotografieren, aufgenommen: Andre Fischer (459), Jörg Kania (215), Klaus Kirschnik (485) und Sven-Erik Muskulus (103)]. Erstmalig gab es auch die Möglichkeit, die bei OAMV.de eingegebenen Daten für den Kreis Güstrow (Gebiet 1994-2011) zu filtern. Aus insgesamt für den Kreis Güstrow vorhandenen 2.082 Eintragungen standen hier nochmals für unseren Basis- Altkreis **1.031** Datensätze zur Verfügung, die insbesondere von den Beobachtern F. Hänsel, K. Knopf, E. Max, M. Polzin, R.-R. Strache, J. Streybell, G. Ulrich und F. Vökler stammten.

Bei dieser Datenmenge stellt sich bei einer sehr zeitaufwendigen Auswertung die Frage, macht es heute mit der digitalen Speicherung überhaupt noch einen Sinn, die o.g. historisch entstandene Rubrik in unserem Jahresbericht beizubehalten. Andere Fachgruppen halten es in ihren Jahresberichten (siehe OAMV.de/Regionalliteratur) sehr unterschiedlich. Wir denken, dass wir es schon jenen, die nicht in die zugänglichen Datenbanken schauen mögen oder können, schuldig sind, aber auch damit allen weiterhin einen Überblick über das Auftreten der wesentlichen Arten im Jahresverlauf geben sollten. So lassen sich eigene Beobachtungen auch besser in das Gesamtgeschehen einordnen und für spätere Auswertungen einer möglichen neuen „Kreisavifauna“ sind mit den Jahresberichten für zahlreiche Arten schon einmal die gesammelten Daten schneller verfügbar. Interessant dürfte auch sein, wer außer den FG-Mitgliedern noch im Altkreisgebiet Vögel beobachtet und diese außerhalb unseres Wirkens zur Verfügung stellt.

Zwergtaucher: Brutzeit: 2.4.-13.5. 2 Feldflur Neumühle, 20.5. Gutower Polder (ME/TRO), 6.8. 1 w Soll Boldebeck (MA), 4.5. 1 Gutower Polder (HR), 1.7. 1ad+2 pulli Zietlitz-Bäbelin (VÖKLER);

Winterdaten: zahlreiche Beobachtungen im Bereich der Nebel, KOS Walkmühl, Inselfsee;

Haubentaucher: Brutzeit - Meldungen nur vom Hohen Sprenzer See, Duddinghauser See, Lohmer See, Breeser See, Liebowsee, Hofsee (Vietgest), Gewässer am Kampsberg, Radener See, Schlieffenberger See, Wülwenowsee, Altdorfer See; Ansammlungen (ab 20): 24.6. 30 einschl. 5 juv. Lohmer See (SCHAU), 1.7. 69 Krakower See am Wadehäng (VÖKLER), 12.11. 24 und 17.12. 38 Inselfsee (MO);

Rothalstaucher: 7.5. 1 BP / Nest - brütend NSG Nebel Kuchelmiß - Belegfoto (FISCHER), 1.7. 2+1 Grünes Moor / Zietlitz-Bäbelin (VÖKLER);



Zwergtaucher 14.01.17 Philipsweg [3x ME]

Haubentaucher 12.05.17 Hohen Sprenz

Rothalstaucher 15.05.17 Aalbude (Exkursion)

Schwarzhalstaucher: keine Feststellung

Kormoran: Brut: 561 BP KOS, davon 95 BP am Ufer Dobbin + 287 BP in Kolonie auf dem Wolbenwerder/KUS (LOR); fischend außerhalb KOS (> 50): 14.5. > 400 Breeser See, 18.5. 345 Lohmer

See (LO);

Silberreiher: ganzjährig anwesend, Ansammlungen (ab 20): 5.1. 33 Bossow (HÄNSEL), 10.12. 28 Serahner See (ME/TRO); Besonderheiten: von 3 Vögeln am Gü PVA-Teich hatte am 3.5. ein Vogel rote Beine und einen schwarzen Schnabel – Belegfoto (LO), am 15.8. fotografierte KIRSCHNICK am KOS einen mit Metallring und Kennring „KN4“ beringten Silberreiher – Belegfoto;



Silberreiher mit Beringung KN4 15.08. Krakower Obersee [Kirschnick]

Rohrdommel: (Rufer) 7.3.- 23.6. in Brutgebieten je 1 rufend Gutower Polder, Insensee, Parumer See, Krebssee/Gülzow, Lohmer See, Suckwitzer See, Nienhäger See, Wülwenowsee, Warinsee, NSG Nebel-Kuchelmiß, Reimershäger See, Polder Klaber, Lehm Moor Carlsdorf, Altdorfer See, Langsee und Schwarzer See/Krakow, 2 Rufer Breeser See – evtl. auch Parumer See (BÖ, KO, LI, LO, MA, ME/TRO, THI, SCHAU; FISCHER, KARMANN, KNOPF, MUSKULUS, POLZIN, SEEMANN, STREYBALL);

Weißstorch: - siehe Bericht

Schwarzstorch: 2.4. und 18.6. 1 Lößnitz bei Klueß und Wildpark-Wiese fischend, 24. 5 1 bei Teerofen, 28.6. 1 bei Rum Kogel, 9.7. 3 Aufragen bei Suckow, 15.7. 1 Schmooksberg (SCHAU), 7.8. 1 Libowsee flgd. (MA);

Singschwan: 63 Datensätze: 2.1. - 14.3./18.11. - 28.12. in den Feldmarken Groß Tessin, Klein und Groß Breesen, Bellin, Marienhof, Striggow, Hoppenrade, Neu Zietzlitz, Linstow, Boldebeck, Ziehbühl Ausbau, Wattmannshagen, im Aufragen und PVA-Teich (BÖ, KÖ, LO, ME/TRO, MA, MO, SCHAU); Zug und Ansammlungen (ab 50): 26.1. 58 Bossow (HÄNSEL), 28.1. 93 ad+25 vorj. Bellin (KÖ), 23.2. 17 ziehend NO über Roggow (STREYBALL); 1.1. 57 Groß Tessin, 2.1. 63 Klein Breesen, 10.1. 223 / 14.1. 250 / 15.1. >150, 27.1. > 187 w Groß Tessin (ME/TRO); 25.2. 43 ad+ 17 vorj. Klein Breesen (LO), 9.12. 68 s Groß Breesen (SCHAU), 10.12. 78 ö Linstow (ME/TRO), 16.12. 64 und 28.12. 170 n Klein Breesen (LO), 16.12. 74 ad+6 immat. Mäker, 26.12. 144 ad+16 immat. ö Klein Breesen (SCHAU), Sommeraufenthalt: 7.5.-18.9. 1 flugunfähiges Ind. Breeser See (LO);

Zwergschwan: 1.1. 1 Feldflur Groß Tessin, 2.1. 2ad+2 vorj. Klein Breesen, 19.3. 1 sö Bellin (ME/TRO), 25.2. 17 ad+7 vorj. Reimershagen/Groß Breesen und 20 ad.+6 vorj. zwischen Groß und Klein Breesen, 25.2. 2 Upahler See, 1.3. 2 ad Klein Breesen (LO), 10.12. 3 ad. ö Linstow (ME/TRO), 28.12. 4 ad Klein Breesen (LO);

Höckerschwan: - siehe Brutbericht, Ansammlungen (ab 30): 17.1. > 57 Krakower Binnensee - N 21.1. 66 w Neu Zietzlitz und 65 ö Bölkow, 28.1. 104 n Sumpfsee, 12.2. 58 ad+12 vorj. Parumer See, 25.2. 32 ö klein Upahl (SCHAU), 24.2. 34 n Ganschow (MAX) 5.-19.3. 36 ö Bölkow, 9.4. 42 n Bossow (ME/TRO); 18.11. 31 Polder Wattmannshagen (ME/TRO) 18.12. 66 ad+20 immat Parumer See (SCHAU);



Zwergschwan 19.03.17 Marienhof [ME]



Singschwan 7.5.bis 18.9. Breeser See [LO]



Beringter Singschw. Gr. Tessin [ME]

Graugans: Bruten: 14.4. 1 BP mit 3 juv Nebelkanal w Neu Strenz, 20.4. 1 BP mit 5 juv w Güstrow, (MA), 16.4. 3 BP mit 5,5 und 4 juv, später insgesamt 10 BP mit mind. 30 juv am PVA-Teich Gü (KÖ, LO), 22.4. 2 BP mit 6 juv nö Schlieffenberg, 1 BP mit 2 juv. n Güstrow, 29.4. 1 BP mit 5 juv sw Cossensee (ME/TRO), 30.4. 1 BP mit 5 juv w Diekhof, 27.5. 1 BP mit 4 juv w Diekhof (BÖ), 12.5.-20.6. mind. 1 BP mit 4 juv Breeser See (LO), große Gelegeverluste am KOS durch Waschbären auf den Inseln (LOR);

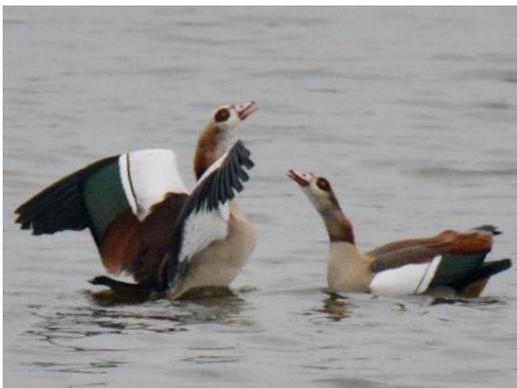
Ansammlungen: (Winter ab 120; Sommer + Herbst ab 250): 2.1. 300 sw Bölkow, 11.2. 270 Inselsee SW (MO), 26.1. 225 KOS (HÄNSEL), 27.1. 180, 10.2. ~300 Sumpfsee (LO), 24.2. 212, 8.3. 108, 12.5. 212 Mistorfer See (ME/TRO), 14.7. 200 ebenda (SCHAU), 12.8. ~ 600 Gutower Polder (HR), 17.9. 255 Uphaler See, 24.8.~500, 27.8. 360, 2.9. 1.100, 17.9. 440, 30.9. 363, 13.10. 900, 13.11. > 500 Sumpfsee und Umland (LO), 12.11. 483 s Serrahn Hof, 19.11. ~ 500 s Roggow, 10.12. 230 s Serrahn Hof (ME/TRO);

Blessgans + Saatgans: Ansammlungen (ab 750): 1.1. 800 w Schwiggerow, 800 Schlieffenberger See, 14.1. 2.500 nö Hoppenrade, 1.600 w KOS, 27.1. 1.100 Striggow, 28.1. 2.500 ebenda, 29.1. 900 sö Groß Grabow, 7.2. 1.300 Striggow (ME/TRO), 12.1. 800 s Bölkow und 2.200 Ganschow (VÖKLER) 19.1. 900 s Bülow, 1.2. 900 ö Bölkow, 11.2. 1100 sw Inselsee, 22. 2. 800 n Boldebeck (MO), 8.2. 2.170 Oldenstorf/Suckwitz (LO), 15.2. 700 SG/300BG n Oldenstorf (MUSKULUS); 26.10. ~ 1.000, 30.10. ~2.000 Sumpfsee-Acker (LO), 31.10. 5.000 s Sumpfsee (ME/TRO), 4.11. >3000 zwischen Roggow und Wattmannshagen (STREYBELL), 10.11. 3.500 sö Tarnow (MO), 2.12. ~ 1.500 s Zehna, 28.12. > 6.800 Klein Breesen + Oldenstorf (LO), nur Saatgans: 8.1. 1.100 nw Suckwitz (ME/TRO), 13.11. ~1.000, 16.12. 2.700 Sumpfsee-Acker (LO);

Weißwangengans: 12.1. 1 Ganschow (VÖKLER), 19.1. 14 s Bülow, 20.1. 5 nö Hoppenrade, 1.2. 8 ö Bölkow, 11.2. 5 sw Inselsee, 12.2. 15 Oldenstorf (MUSKULUS), 8.2. 3 Oldenstorf, 13.2. 1 Suckwitz (LO), 22.2. 25 n Boldebeck (MO), 14.3. 3 Bossow (HÄNSEL), 9.3. 9 Polder Wattmannshagen (STREYBELL), 31.10. 12 s Sumpfsee, 21.12. 15 w Badendiek (ME/TRO), 10.11. 7 sö Tarnow (MO), 12.11. 4, 16.12. 8 Sumpfsee-Acker, 28.12. 9 n Oldenstorf (LO);

Kanadagans: 24.2.-27.6. 1 bis 13 Mistorfer See und Mühlbach, Feldfluren Neu Mühle/Siemitz - Status bis C10 (ME/TRO), 25.3. 1 BP mit 3 Eiern Erlenbruch s Neu Mühle (SCHAU), 9.4. 3 s Hohen Sprenger See (SEEMANN), 14.5. BP mit 2 juv im Teich Siemitz (SCHAU);

Nilgans: 12.2. 2 ö Boldebeck, 25.3. 1 Mistorfer See (SCHAU), 12. 3. 1 Nebel w Linstow, 17.4. 8 Mistorfer See, 21.+30.7./5.8. je 2 w Dobbin (ME/TRO), 2.4. 2 Breeser See (FISCHER), 11.7. 1 brütend in Bussardhorst s Lüssow (MA, LO, MARCZAK), 14.7. 1 Paar auf Maissilo Groß Babelin warnend (STRACHE);



Nilgänse 2.04. Breeser See [LO]



Nilgans im Bussardnest 11.07. Lüssow [LO]



21.7. Lustweg [ME]

Brandgans: 16.3.-28.5. 1,1 ständig, zeitweilig auch 2,2 ohne Brut im GÜ PVA-Teich (KÖ, LO), 14.4. 1,1 n Güstrow Nawaro-Teich (LO), 22.4. 1 Paar ebenda (ME/TRO), 11.6. 1 ö Kuhs (SCHAU),

Stockente: (Ansammlungen \geq 200): 19.1. 2300 NW-Ufer KOS (VÖKLER), 21.1. ~1.000 Hohen Sprenger See (SCHAU), 11.2. 122,87 Inselsee (MO), im Winter bis 300 auf der Nebel Güstrow-Gülzow;

Knäkenste: Frühjahrszug: 16.3. 4,1 Gutower Polder (LO), 29.3.-11.5. 2,2 und 9.6. 2,1 Gü PVA-Teich (KÖ, LO), 23.4. 1,1 Gutower Polder (FISCHER), Brutzeit: 4.5. / 6.5. (1,1) / 9.5. / 15.5. / 20.5. je 1 M Gutower Polder (HR,MO, LO, ME/TRO, KIRSCHNICK), 15.-29.5. 1,0 Breeser See (LO);

Krickente (ab 20): Frühjahrszug: 16.3.-6.5. max. 63,63 GÜ PVA-Teich, bis 7,7 Sommeraufenthalt Juni/Juli ebenda - kein Herbstdurchzug (KÖ, LO); 10.-30.4. max. 53 Breeser See (LO);

- Spießente:** 16.-29.3. max. 9,5 GÜ PVA-Teich (KÖ, LO), 16.3. 5,1 Gutower Polder (LO), 21.3. 1,1 Radener See und 1,1 Polder Wattmannshagen (ME/TRO);
- Pfeifente:** 24.2. 54 und 21.3. 119 Polder Wattmannshagen (ME/TRO), 9.3. 21 und 18.3. 53 ebenda (STREYBELL), 9.4.-13.5. max. 3,3 GÜ PVA-Teich (KÖ, LO), 9.5. 1 M Parumer See (ME/TRO), 17.9. 15 M GÜ PVA-Teich, 15.10. 85 Gutower Polder (LO);
- Schnatterente:** in Brutzeit am Mistorfer See, Parumer See, Gü PVA-Teich, Gutower Polder, Breeser See, KOS, Ansammlungen (ab 20): 9.3. 35 Polder Wattmannshagen (STREYBELL), 29.3. 11,11 und 21.8. 26 GÜ PVA-Teich (KÖ, LO), 18.10. >20 Gutower Polder (KIRSCHNICK), 12.11. 22 Upahler See (KANIA);
- Löffelente:** Durchzug: 24.3.-9.5. max. 26,16 Gü PVA-Teich (KÖ, LO), 19.4. 8,4 Gutower Polder (LO), anderswo: 9.3.-9.4. 2 bis 8 Ex. (BÖ, HR, ME/TRO), Brutzeit: 13.5.-22.6. 1,0 bis 2,1 Gü PVA-Teich (KÖ, LO), 29.5. 1 M Gutower Polder (ME/TRO)
- Kolbenente:** 19.1. 0,1 Nebel/Fischtrappe Liebnitzwehr (KANIA), 22.1.- 14.2. 0,1 Nebel Güstrow (FISCHER), 6.5. 1 M Krakower See zw. Ehmken- und Lehmwerder (GERLICH, FISCHER), 1.5. 1,1, Inselfee/N-Teil (FISCHER);
- Reiherente:** Ansammlungen (ab 30): 17.1. > 290 Krakower Binnensee N (ME/TRO), 19.1. 420 NW-Ufer KOS+ 220 Wadehäng (VÖKLER), 11.2. 31,31 Inselfee (MO), 13.3. 49 Lohmer See (LO), 28.3. >60 KOS (KIRSCHNICK), 12.11. 190 Serrahner See (ME/TRO), 9.12. 60 Lohmer See (SCHAU), 17.12. 20,14 Inselfee (MO);
- Schellente:** Ansammlungen (ab 20): 2.1. 30 Krummer See (STREYBELL), 11.2. 22,7, Inselfee (MO), 9.4. 10,8 Wülwenowsee (BÖ); 12.11. 70, 17.12. 35,14 Inselfee (MO);
- Samtente:** 1.1. 1 W Lohmer See (VÖKLER);
- Zwergsäger:** 1.1. 3,4 Lähnwitzer See (VÖKLER), 11.2. 6,7 Inselfee SW (MO), 1.3. 1,1 Bolzsee (MUSKULUS), 25.2. 3,2, 13.3. 5,5 Upahler See, 10.3. 1,1, 15.3. 2,3, 21.3. 2,7 Breeser See (LO), 12.3. 4,7 KOS (KANIA), 16.12. 0,8 Upahler See (LO);
- Gänsesäger:** (ab 15): 1.1. 5,13 Lohmer See, 21,24 Gardener See (VÖKLER), 14.1. 20,24 Inselfee (MO), 24.2. 11,4 Papensee (ME/TRO), 25.2. 22,14 Lohmer See (LO), 2.3. 8,9 Bolzsee (MUSKULUS), 4.3. 147 Dolgener See (ULRICH); 7.12. 121 NW KOS (VÖKLER), 17.12. 52,45 Inselfee (MO), 27.12. 13,2 Mistorfer See (ME/TRO);
- Mittelsäger:** 26.2. 1,1 Schlieffenberger See (ME/TRO);



Stockenten 22.07. Hohen Luckow



Schellente ♂ 12.03.



Gänsesäger 15.02. Hiddensee [3x ME]

- Rotmilan:** 106 Datensätze meist aus Frühjahr ab 13.1.; Bruten: Horste bei Gülzow 2 juv, Karow 3 juv, Langensee 2 juv, Lüdershagen 1 + 2 juv (SCHAU), Ansammlungen/Zug: bei Wiesenmahl 21.5. 26 ö Reinshagen, 26.5. 10 w Karow, 8.7. 12 Kobrow, 9.7. ~50 Aufraben nö Suckow + 12 Neu Mühle beim Gerstedrusch (SCHAU), 14.10. 9 nö Wattmannshagen (BÖ), spätes Datum: 7.12. 1 bei Zehna (VÖKLER) und 1 bei Krakow (GERLICH), 26.12. 2 Upahler See (SCHAU);
- Schwarzmilan:** 32 Einträge von Einzelvögeln 2.4.-23.8., Ansammlungen: - jeweils bei Wiesenmahl 21.5. 8 Reinshagen Ausbau, 26.5. 8 n Lüssow (SCHAU), 23.5. 4 bei Strenz (POLZIN),
- Sperber:** - siehe Bericht
- Wespenbussard:** 14.7. 1 N nach S flgd. Groß Bäbelin (STRACHE);
- Schreiadler:** 12.5. 1 ö Wardow (ME/TRO), 25.5. 1 flgd. nach NO bei Neu Mühle (SCHAU), 4.7. 1 flgd. Wardow Ausbau (SCHLÜ);
- Seeadler:** 37 Eintragungen flgd. Vögel;
- Fischadler:** Bruten bei Langhagen, Dersentin, Nienhagen, Charlottenthal, Neu Dobbin, Wendorf, Lüssow, Schwiesow, Windfang, Gerdshagen, Bölkow, Schönwolde, Bornkrug, Tolzin, Glave, Carlsdorf, (KÖ, THI);

Kornweihe: 25.3., 4.11., 9.11., 12.11., 10.12., 25.12. jeweils Einzelvögel Feldmark Sabel, Siemitz, Gülzow, Roggow und Bäbelin (ME/TRO, SCHAU, ULRICH);
Wiesenweihe: 18.6. 1 M nw Lübsee auf Weide jagend (SCHAU);
Rohrweihe: 27 Meldungen von 16 Orte, keine Brutangaben (BÖ, HR, LO, MA, ME/TRO, HÄNSEL, POLZIN, STRACHE, STREYBELL, VÖKLER);
Wanderfalke: 20.1. 1 Dobbin/Linstow, 9.2. 1 Krakow am See (HÄNSEL), 11.2. 1 Warinsee (STREYBELL), 29.3. 1 Linstow (FEIGE), 14.7. 1 Groß Bäbelin (STRACHE), 5.9. 1 Gülzower Bruch (KIRSCHNICK), 10.9. 1 Parum auf Mehlschwalben jagend, 15.10. 1 Cossenheide ö Rum Kogel (SCHAU), 3.11. 1 Breeser See (VÖKLER); Bruten bei Glave, Bossow und Wolken (KÖ);
Turmfalke: Bruten: 19.3.-16.6. Nistkasten ö Ganschow (MAX), Trafo Oldenstorf und Vogelsang mit 5 und 6 juv; ganzjährig in Kirchen Bellin, Dobbin, Lohmen, Lübsee, Hohen Spreng, Karcheez, Kritzkow, Krakow, Güstrow Dom und Pfarrkirche (SCHAU);



Turmfalke 5.01.17 Altenhagen [ME]



Wanderfalke 5.9. 1 Gülzower Bruch [Kirschnick]



Schwarzmilan 1.05. Bellin [ME]



Rauhfussbussard 25.01. Hoppenrade



Rohrweihe 13.06. Badendiek



Seeadler 3.09. Inselsee

[3x ME]

Baumfalke: jeweils Einzelvögel 1.5. Polder Wattmanshagen (STREYBELL), 1.5. s Reimershagen (ME/TRO), 6.5. Nebelkanal Parumer Schleuse, 29.5. Parum (MA), 12.6. Breeser See (LO), 1.7. Zietlitz-Groß Bäbelin (VÖKLER), 6.8. s Gülzower Bruch, 9.8. nördl Gardener See (MA); 15.5. 2 Gutower Polder (KIRSCHNICK), 17.6. 2 (BP?) n Lüdershagen, 28.6. Güstrow-Bleicherstraße (SCHAU);

Merlin: 12.11. 1 Wiese nw Ganschow, 2.12. 1 s Gülzow (SCHAU);

Rebhuhn: 9.3. 2 Käselow (ULRICH), 1.4. 2 n Knegendorf (BÖ), 25.3. und 30.5. je 2 Ganschower Wiesen (MAX), 2.7. 1 ö Ganschow (ME/TRO), 5.6. 2 w Sarmstorf (MA), Bruten: 1.8. 1,1 + 4 diesj. NSG Zehlendorfer Moor (BÖ), 14.7. 1 Gü PVA-Teich (LO) – 22.7. ad. + 5 flgg. Juv. (ASMUS)

Wachtel: 6.6. 1 rM s Plaaz (MO), 23.6. 1 s Augustenberg (ME/TRO), 28.5. 3 rM sö Groß Bäbelin (VÖKLER), 18.6. 1 rM Friedrichshof (WIEG), 14.7. 1 rM Groß Bäbelin (STRACHE);

Fasan: 21.2. 1 M Nebel-Wehr Serrahn (ME/TRO), 18.9. 1 W Verkehrsoffer bei Dobbin (HÄNSEL);

Kranich: - siehe Bericht

Wachtelkönig: jeweils ruf. Einzelvögel – 23.5. Aufraben sö Glasewitzer Burg, 2.6.-2.7. Gü PVA-Teich (KÖ, LO) 2.6. sw Neu Devinkel, 11. und 20.6. Güstrow-Nebeltal, 17.7. s Zehna (MA), 18.7. sw Knegendorf (BÖ), 23.7. sw Spoitendorf (ME/TRO), 4.6. bei Lalendorf aus Winterweizen, 9.-22.5. Warinseewiesen (STREYBELL); 18.6. 4rM Recknitz w Laage (VÖKLER);

Blessralle: Ansammlungen (ab 200): 5.1. 200 Wadehäng, 12.1. 550 KOS/Nordteil (HÄNSEL), 19.1. 860 NW Ufer KOS + 360 Wadehäng (VÖKLER), 17.1. > 929 Krakower See Binnensee-N (ME/TRO), 11.2. 220 Insensee (MO), 10.3. 600 Insensee, 17.9. 200 Krakower See/Wadehäng, 31.10. 300 Sumpfsee, 18.12. 800 Parumer See (SCHAU), 7.12. 500 NW Ufer KOS (VÖKLER);
Tüpfelsumpfhuhn: 6.5. 1 rufend Warinsee Wiesen (STREYBELL);
Kleines Sumpfhuhn: 6.5.-17.5. 1 M intensiv rufend (LO, ME/TRO, MO), 15.7. Lockrufe ad zu juv. (LO);



Kleines Sumpfhuhn 16.05. Gutower Polder [ME] Rebhuhn mit Kücken 22.07. PVA-Teich [Asmus] Teichralle 2.04. Käselow [ME]

Limikolen – Der Gü PVA-Teich als Hotspott für Limikolenbeobachtungen führte ganzjährig einen hohen Wasserstand und es fielen keine Schlammflächen frei. Damit gab es kaum einen Durchzug und rastende Limikolen an diesem Ort.

Kiebitz: Brut: 2.5. 1,1 (C13) sw Linstow (HR), 13.7. 1 ad+ 2 diesj. W Pölitze (BÖ), Zug/Rast: (ab 200) 22.2. ~400 KOS (KANIA), 23.2. 370 Neu Strenzer Wiesen (ULRICH); 8.7. 300 Aufraben sw Spoitgendorf, 9.7. 1.500 ebenda Zug SW (SCHAU), 16.8. ~900 sw Zehlendorf (ME/TRO), 21.9. 360 Lalendorfer Becken (ULRICH), 27.9. 340 n Lalendorf, 25.10. ~950 nw Radener See (BÖ), 12.10. ~600 nw Spoitgendorf (SCHLÜ), 20.10. 320 Zehlendorfer Moor / S-Teil (VÖKLER), 15.12. 200 sö Zibühl (MO); spätes Datum: 27.12. 44 sw Spoitgendorf (SCHAU);

Flussregenpfeifer: Bruten: 27.4.-1.7. insgesamt mind. 3 BP - 2x mit juv GÜ PVA-Teich (KÖ, LO) 2 BP Breeser See (LO); 7.7. 2 ad+2 pulli ö Oettelin (ME/TRO), Brutzeit: 11.5. 1 Liessow (ULRICH), 30.5. 1 ö Vogelsang (ME/TRO), 1.7. 2 warnend Kiesgrube Zietlitz (VÖKLER);

Sandregenpfeifer: 22. und 28.6. je 1 Gü PVA-Teich (LO);

Brachvogel: 8.7. 15 über Güstrow W ziehend (POLZIN);

Waldwasserläufer: Brutzeit: 27.4.-3.5./20.6.-28.6 2-3 Gü PVA-Teich (KÖ, LO), 12.+15.6. 4-6 Breeser See (LO), Durchzug/Rast: 5.4. 2 Schwarzer See/Krakow (HÄNSEL), 7.12. 1 Bellin (VÖKLER), 19.4. 1 Haselholz/Korleput (BÖ,) 5.3. 1 bei Striggow, 4.4. 1 nö Glaswitzer Burg (ME/TRO);



Flußuferläufer 22.07. Lüssow

Flußregenpfeifer 8.07. Gr. Schwiesow

Bruchwasserläufer 25.06. Bossow [3x ME]

Bruchwasserläufer: Durchzug/Rast: 10.4.-7.5. max. 26 Breeser See (LO), 27.4.-11.5. max. 12, 20.-28.6. 3-8 GÜ PVA-Teich (KÖ,LO); 23.4. 1 bei Krassow (BÖ), 8.5. 2 bei Suckow, 21.6. 2 bei Oldenstorf, 25.6. 1 n Bossow (ME/TRO);

Flussuferläufer: 8.5. 1 bei Suckow, 21.6. 2 bei Oldenstorf, 22.7. 1 Nebel/Parumer Schleuse (ME/TRO), 21.5. 4 Insensee/N-Teil (FISCHER), 11.7. 1 Güstrow Nebelbrücke/Textilreinigung (LI);

Goldregenpfeifer: 12.11. 62 Nahrung suchend auf Getreidestoppeln ö Hoppenrade (ME/TRO);

Bekassine: 9.4. 1 Augustenberg (ME/TRO), 27.4. 3 GÜ PVA-Teich (LO), 1.5. 1 Warinsee (STREYBELL), 15.10. > 6 s Lalendorf (MA), -20.10. 27 NSG Zehlendorfer Moor/S-Teil, 7.12. 2 Bellin (VÖKLER), 18.12. 2 an der Recknitz n Diekhof (ULRICH), Brutverdacht: 21.5. 1 BP (meckernd) Breeser See-NW (LO);

- Waldschnepper:** Einzelvögel – 12.3. sw Klein Grabow (SCHAU), 16.3. sw Vietgest (ME/TRO), 25.3. NSG Upahler See (MO), 11.5. Warinsee (STREYBELL), 2.6. 1 Breerer See auf Strich flgd. (LO), 8.6. sw Knegeendorf (BÖ), 10.12. nw Lüdershagen, 18.12. Boldebucker Bruch (SCHAU), 15.12. nö Jahmen Ausbau (VÖKLER);
- Alpenstrandläufer:** 20.10. 2 NSG Zehlendorfer Moor/S-Teil (VÖKLER);
- Dunkler Wasserläufer:** 3.5. 1, 20.-29.6. 1-7 Gü PVA-Teich (KÖ, LO);
- Kampfläufer:** 3.5. 4 W, 6.5. 3, 22.6. 7 M, 28.6. 12 Gü PVA-Teich (KÖ, LO), 1.7. 1 M (PK) überstaute Wiese bei Groß Bäbelin (VÖKLER);
- Grünschenkel:** 26.4. 4 und 30.4. 2 Breerer See (LO);
- Mantelmöwe:** 21.1. 4 ad Hohen Sprenger See, 18.12. 12 ad Parumer See (SCHAU);
- Sturmmöwe:** 5.1. 15 bei Bossow (HÄNSEL), 14.7.-18.9. regelmäßig 5 -16 ad. Breerer See (LO);
- Silbermöwe:** (ab 50): 14.1. 118 und 11.2. 159 Insee (MO), 12.2. 100 Kompost Boldebucker (SCHAU), 10.12. ~120 ö Serrahn (ME/TRO), 18.12. 350 Parumer See (SCHAU);
- Steppenmöwe:** 1.12. 1 immat auf Saatacker bei Gutow (STRACHE);
- Lachmöwe:** Brut: 3.499 Nester / 3.248 Gelege Großer Werder-KOS, nur 300-400 juv flügge geworden (LOR); Ansammlungen (>100): 18.3. 350 Acker n Wattmanshagen (STREYBELL), 4.7. 110 ö Mierendorf (BÖ), 18.7. ca. 100 allabendlich über Güstrow nach W ziehend (POLZIN);
- Flusseeeschwalbe:** Ankunft: 19.4., 60 BP Breerer See auf 4 Kunstinseln mit juv, aber wieder volle Prädation durch Mink, max. 5 Juv. ausgeflogen, 1 BP mit 2 Juv. auf Schlick in NE-Lagune (LO), 11 BP auf Großen Werder/KOS auch hier ohne flügge juv (LOR), 28.5. 13 BP/Nester auf Brutinsel Kieswerk Langhagen (VÖKLER);
- Hohltaube:** Zug: 9.2. 50 bei Walkmöhl (HÄNSEL), Brutzeit: 4.3.-7.8. Rufe bzw. flgd. Dolgener Os, nw Lüningsdorf, s Wendorf, nw Wattmannshagen, Mistorfer See, ö Langensee, s Nienhagen, Tolziner See, bei Kirch Rosin, Gülzower Bruch, ö Neu Devwinkel, ö Alter Devwinkel, sw Groß Schwiessow, Teuchelbach sw Kirch Rosin Tiefer See (BÖ, MA, ME/TRO, ULRICH, KNOPF; VÖKLER), Besonderheit: 14.7. mind. 3 Paare anhaltende Balzrufe, evtl. in erweiterten Röhren von Uferschwalben brütend im Kieswerk Zietlitz (STRACHE);
- Ringeltaube:** Zug/Rast (ab 50): 14.1. 100 w Hoppenrade (SCHAU), 24.5. 150 nö Güstrow (KNOPF), 2.12. ~60 Klein Breesen (MA), 26.12. 200 Lähnwitz (SCHAU);
- Turteltaube:** 1.6. 1 w Diekhof, 3.6. 1 ö Diekhof (BÖ);
- Uhu:** 8.2. 1 ruf. bei Krevtsee/ehemaliges Ferienlager, 12.2. 1 ruf. Kieswerk Langhagen (THI);
- Waldkauz:** Gewöllfunde in mind. 20 Dorfkirchen (SCHAU);
- Waldohreule:** Winterschlafplatz: 29.1. 5 Güstrow Segelflugplatz (MO); Brutzeit: 11.5. 1 Wald bei Lalendorf (STREYBELL), 15.9. 1 sw Knegeendorf (BÖ);
- Schleiereule:** Brut mit 5 flüggen Jungen im Trafo Neu Kätwin (HR, LO);
- Eisvogel:** 27 Sichtnachweise ganzjährig verteilt (HR, LI, LO, MA, MO, SCHAU; KNOPF, POLZIN, STREYBELL, ULRICH);
- Bienenfresser:** 28.5. 1 Kiesgrube Zietlitz (VÖKLER);
- Grünspecht:** 27 Einträge für 25 Orte – 14.1.- 3.11. (BÖ, LO, ME/TRO, MA, THI, SCHAU, VÖKLER, ULRICH, HÄNSEL, STREYBELL);
- Schwarzspecht:** ganzjährig in 18 Gebieten notiert (BÖ, LO, MO, SCHAU, SCHLÜ, STREYBELL, ULRICH, VÖKLER);
- Mittelspecht:** 17.2. 1 GüsME/TROw (KNOPF), 26.3. 1 Nebel-Durchbruchstal Kuchelmiß (MO), 1.5. 1 Warinsee-Wald (STREYBELL), 9.11. 1 Dolgener See (ULRICH);
- Wendehals:** 13.5. und 28.5. 1 GÜ PVA-Teich, 14.7. 1 Eichengruppe am Breerer See, 15.7. 1 ruf Gutower Polder (LO) 17.08. 1 Glasewitz - Spoitendorf (ME/TRO);



Wendehals 17.08. Glasewitz



Grünspecht 17.01. Striggow



Buntspecht 17.06. Käselow [3x ME]

- Haubenlerche:** 17.1. 1 Plaaz, 25.5. 1 Roggow (BÖ), 23.1.-18.2. 2-3 Ex. Güstrow/Krankenhaus, 3.3. 2 Paare ebenda an Ampelkreuzung und 22.3. 3 Paare ebenda mit Autohaus (LI), 4.3. 2 Kankel Agrarbetrieb (ULRICH), 13.3. 2 Tankstelle Lalendorf (STREYBELL), 12.4. 1 Sarmstorf (SCHMITT), 28.5. 7 Wattmannshagen/Hof Honermeier (SCHAU), 11.6. 1 Groß Bäbelin (VÖKLER), 14.5. 1 s Sarmstorf, 14.5. 1 Güstrow/Distelberg, 27.5. 1 sw Jürgenshagen, 17.7. 2 n Zehna-Agrarbetrieb, 28.7. 1 Paar + 1 Juv. Güstrow/Krankenhaus (LI), 12.11. 2 ebenda (MA);
- Mauersegler:** bis zu 80 Ex flgd. in Güstrow (POLZIN), aber keine umfassenden BP-Erfassungen, 9.7. 20 BP fütternd Schule Distelberg (SCHAU), Abzug: 16.8. 1 GÜS ME/TRO mit Mehlschwalben (POLZIN), 17.8. 1 Güstrow/Hbf (MA), 9.9. 3 Güstrow (SCHAU);
- Rauchschwalbe:** Bruten: > 50 Nester im Altgebäude in PVA-Gü 2 (KÖ, LO); Schlafplatz: Breeser See 17.4.- 6.10. Max. 21.7. \geq 500 (LO);
- Mehlschwalbe:** frühe Ankunft 21.4. 4 Niegleve (POLZIN), Brut: 19.6. mind. 70 BP in 2 Kolonien Breesen (NEHLS), 22.6. 72 ad. Bahnhofsgebäude Krakow am See (ME/TRO), besetzte Nester: 25.5. 80 Mistorf (Huckstorf), 27.5. 120 Stall Groß Grabow, 28.5. 80 Wattmannshagen (Hof Honermeier) + 12 (Speicher), 16.7. 115 Neubaublock Hohen Spreng (SCHAU), 28.6. 26 Nester Altgebäude in PVA-GÜ 2 (LO);
- Uferschwalbe:** 15.5. ~30 BP Güstrow Erdhaufen Straßenmeisterei, 25.5. > 20 Kiesgrube Weiten-dorf (LO, MA), 18.6. 15 BP / Löcher in alter Sandkuhle Friedrichshof (WIEG), 21.6. 83 Röhren/ 17.6. 70 Röhren und 20 Ex./ 2.7. 16 BP fütternd Güstrow Erdhaufen Straßenmeisterei (SCHAU), 1.7. 15 BP Kieswerk Zietlitz (VÖKLER), 8.7. 46 Röhren - 2 BP Kiesgrube Wozeten (SCHAU);
- Kolkrahe** (Ansammlungen ab 50): 6.1. 70 Priemerburg (SCHAU), 5.2. ~50 Wildpark Güstrow (KESTNER), 22.4. ~600 Schmiedeberg/2040-2 (ME/TRO), 30.4. ~400 ebenda (SCHLÜ), 8.7. 600 ö Goritz (Schweinemast), 19.8. 250 w Boldebeck, 9.12. 50 s Groß Upahl (SCHAU);
- Saatkrähe:** Bruten: Laage - 500 BP (SCHLÜ); Güstrow 429 BP davon Innenstadt - 410, Südstadt - 3, Nordstadt - 16 (LI, LO, VÖKLER); Ansammlungen: 29.7. 2.000 Strenzer Wiese, 18.12. 2.000 Eis auf Parumer See und Acker (SCHAU);
- Rabenkrähe:** 6.2. ~ 120 (reiner Trupp) n Wattmannshagen (SCHAU);
- Nebelkrähe:** 15.1. ~100 Gü-Wildpark (SCHAU), 9.2. 55 Möllen und 70 Walkmöhl (HÄNSEL), 16.4. 120 Schlafplatz Breeser See (LO), 21.7. 80 s Zehlendorf (VÖKLER), 1.9. 120 n Strenz (SCHAU), 27.9. 28 n Lalendorf (BÖ), 6.10. ~120 Schlafplatz Breeser See (LO);
- Dohle:** Bruten: 19.5. 2 BP in Güstrow Bleicherstraße/Platanen (KNOFF, LO), 23.5. 43 pulli Laage, 36 pulli Hohen Spreng (SCHLÜ); 25.3./25.5. 8 BP Balz Kirche Lüssow, 1.4. 30 Paare Kirche Lohmen, 27.5. 4 BP Kirche Serrahn, 24.6. 20 flügge juv ebenda (SCHAU); Ansammlungen: 21.1. 80 Kirche Hohen Spreng, 18.2. 60 Rinderstall Kankel (SCHAU), 9.2. 35 und 10.5. 14 Walkmöhl (HÄNSEL), 23.7. 180 Boldebeck/Kompostieranlage (SCHAU);
- Elster** (>20): 1.1. 58 Lohmer See (VÖKLER), 18.1. 21 Güstrow-Südstadt (MO), 25.3. 20 Mistorfer See (SCHAU);
- Beutelmeise:** 4.4. 1 Gutower Polder (KIRSCHNICK), 12.5. 2 ebenda / Nest (LO), 23.5. 1 n Sumpfsee, 22.6. 1 s Boldebeck (HR), 15.7. 2 flügge juv. Gutower Polder (LO);



Beutelmeise 4.04. Gutow
[Kirschnick]



Wasseramsel 28.12. Liebnitz-
wiesen, Wehr [ME]



Bartmeise 1.05.
Breeser See [ME]



Blaukehlchen 17.04.
Breeser See [ME]

- Bartmeise:** Bruten: Breeser See ca. 20 BP, 64 (4ad + 60 juv.) gefangen, Gutower Polder mit Sumpfsee mind. 20 BP, 35 (7 ad. + 28 juv.) gefangen (LO), Sicht/Rufe: 20.10. 5 NSG Zehlendorfer Moor/S-Teil (VÖKLER);

Wasseramsel: 51 Kontrolleinträge vom 6.1.-13.3./4.11.-31.12. für Güstrow-Mühlgraben, Rosengarten, Liebnitzwehr, Aufragen, Korleput, Neumühle, Lüssow- Mühlbach, Wassermühle Kuchelmiß, Parumer Schleuse, Teuchelbach Kirch Rosin, Lößnitz Gremmelin,

Blaukehlchen: ab 17.4. am Breeser See singend, im N-Ufer mind. 7 Gesangsreviere, in einer Fangschneise insgesamt 11,1 ad gefangen, dabei waren 5 M EWF aus 2015/16, erfolgreich brütend - 3 flügge juv gefangen (LO); 19.6. 1 diesj. Gutower Polder (KIRSCHNICK);

Schwarzkehlchen: Bruten: Recknitzwiese n Goritzer Wehr, NSG Bockhorst, bei Prüzen, Zietlitz-Bäbelin, Recknitz w + nw Laage, Kiesgrube Zietlitz, Altdorfer See, Groß Tessin, n Alt Sammit, s Kirch Rosin, sw Klein Schwiessow, s Nienhagen, Plaaz, s Plaaz, w Blechernkrug, s Neu Mühle, PVA Gü 2, nw Breeser See (BÖ, LO, ME/TRO, MO, KNOFF, VÖKLER), Spätes Datum: 27.11. 1 PVA-Teich Güstrow (KIRSCHNICK);

Braunkehlchen: Brutzeit: 40 Daten aus 18 Gebieten (HR, KÖ, LO, ME/TRO, MA, MO, VÖKLER);

Steinschmätzer: Zug ?: 19.4. 1 Oldenstorf (MUSKULUS), 23.4. 1 Silberberg (BÖ), 8.5. 2 ad. W Neu Mühle und 4 ad. M + 1 ad. W ö Neu Mühle, 10.5. 3 ad. M + 1ad. W n Wilsen, 12.5. 1 W s Neu Mühle, 15.5. 1 M Oldenstorf (MUSKULUS), 13.5. 1 M ebenda, 21.5. 1 M w Groß Bäbelin (ME/TRO). 30.8. 2 Gutower Polder (KIRSCHNICK), Brutzeit: 25.5. 1 M w Groß Bäbelin (MA); 28.5. 3 Paare warnend Kiesgrube Zietlitz, 1.7. ebenso, dabei 3 flügge juv, 1.8. 1 Liessow (VÖKLER),



Braunkehlchen 22.04.
Neumühle



Schwarzkehlchen 29.04.
Altsammit



Steinschmätzer ♂ 8.05.
Lüssow – Käselow



Steinschmätzer ♀ 8.05.
Lüssow – Käselow



Neuntöter 20.05.
Karow

[5x ME]

Wacholderdrossel: Brutzeit: 18.6. 1 warnend Kossow Krug (VÖKLER), 22.5. 2 Roggow (STREYBELL), 30.4. 4 Park Klein Breesen (LO), 22.4. 4 Gü-Mühlbach/Bachstraße, 12.6. 1 Niegleve, 13.7. ö Siemitz (MA); Winter (ab 100): 7.1. 250 Sumpfsee, 12.3. 300 Klein Grabow, 18.3. bis 1.000 Acker bei Lübsee, 1.4. 500 n ö Klein Uphal (SCHAU), 14.3. 150 bei Bossow (HÄNSEL), 4.4. >90 Neu Zierhagen + >110 sw Neu Zierhagen (BÖ), 19.4. 150 Breeser See (LO); 4.11. 300 Gutow, 26.11. 100 ö Marienhof (SCHAU);

Rotdrossel: 5.3. ~80 Mäker, 18.3. bis 150 mit Wacholderdrosseln Teerofen (SCHAU), 10.3. ~30 Spoitgendorf, 24.3. >50 Schlieffenberg, 30.3. >40 n ö Schlieffenberg (BÖ), 21.3. > 50 Breeser See (LO), 12.3. 41 A19/AS Güstrow, 9.4. 15 Kirch Rosin (ME/TRO);

Misteldrossel: nur 4 Brutzeitdaten Mai - August je 1 sM an 4 Orten (MA);

Sperbergrasmücke: 12. + 14.5. 1 sM sw Hohen Sprenger See (ME/TRO), 9.6. 1sM w Güstrow (MA);

Drosselrohrsänger: sM Hofsee/Gremmelin, Gutower Polder, Ochsenauge, Parumer See, Sumpfsee, Inselsee, Nebel Gü/Happy-Beton, Breeser See, Grünes Moor, Kiesgrube Zietlitz, Krakower See, Wülwenowsee, Warinsee, Linstower See, Lohmer See, Altdorfer See, Teich Rum Kogel (BÖ, HR, LI, LO, MA, ME/TRO, VÖKLER, STREYBELL, KNOFF);

Schilfrohrsänger: Einträge von sM an 9 Orten (BÖ, HR, LO, MA), 4.5. 16 sM Gutower Polder (HR);

Rohrschwirl: sM notiert nur am Breeser See, Gutower Polder, Wülwenowsee, Warinsee, Krakower See, Nebel im Wildpark Güstrow (HR, LO, MA, STREYBELL, VÖKLER), 11.5. 8 sM Gutower Polder (HR);

Schlagschwirl: 28 Datensätze (BÖ, LO, MA, ME/TRO, VÖKLER);

Gebirgsstelze: Brutzeit: 13.3. 2 Wassermühle Kuchelmiß (ULRICH), 14.3. 1,1 Dobbin/Linstow (HÄNSEL), 26.3. Kuchelmiß (MO), 25.4. 2 fütternd Fischtreppe Kirch Rosin (KIRSCHNICK), 24.5. 1 sM Wassermühle Kuchelmiß, 1 sM Walkmöhl (VÖKLER), 27.5. und 1.7. je 1 Fischtreppe Korleput (BÖ), 18.6. 1 M Fischtreppe Lüssow (LI), 20.6. 1 Klueß (MA); Sichtnachweise je 1 Ex.: 29.1. Lößnitz ö Reinshagen (SCHAU), 16.2. Gü-Mühlbach/Bachstraße (MO), 13.2. Fischtreppe

Kirch Rosin (POLZIN), 25.9. Gerdshagen, 8.+15.11. Nebel Lüssow (VÖKLER), 3.10. Parumer Schleuse (MA), 1.-23.11. Liebnitzwehr, Parumer Schleuse und Fischtreppe Aufragen (KIRSCHNICK), 8.11. Fischtreppe Lüssow (LI), 2.12. Fischtreppe Kirch Rosin (ULRICH), 7.12. Wassermühle Kuchelmiß (VÖKLER);

Seidenschwanz: 3.2. 9 Hohen Spreng (ENGEL);

Raubwürger: Brutzeitdaten: 3.7. 1 Polchow (POLZIN), 16.7. 1 M sö Groß Grabow, 21.7. 1 M Augustenberg, 20.+26.8. 1 immat M ö Hoppenrade, 26.8. 1 M sw Dobbin (ME/TRO);

Winterdaten: 20.1.- 26.3./12.11.-26.12. jeweils Einzelvögel an 13 Orten (MA, ME/TRO, HÄNSEL KANIA, KIRSCHNICK, LANGE, MUSKULUS, STREYBELL);

Neuntöter: insg. 85 Datensätze, 6 mal mit Juv-Angaben, (BÖ, HR, LI, LO, MA, ME/TRO, SCHAU, KNOPF, VÖKLER); 18.6. Zählstrecke „Nebelkanal“ – 5,5 km Güstrow/Happy-Beton bis Brücke Klein Schwiesow 8 BP (LI);

Mönchssittich: 22.3. 1 s Dobbin – Fluchtdistanz 20 m (HÄNSEL);

Star: (ab 2.000): 12.8. ~2.000 Gutower Polder (HR), 21.7. ~7.500, 30.9. >10.000 Schlafplatz Breeser See (LO);

Erlenzeisig (ab 50): 6.1. >100 Breeser See (LO), 15.1. 600 GüsME/TROw/Wildpark, 29.1. 150 ö Reinshagen (SCHAU), 5.2. ~140 Korleput (BÖ), 12.2. ~200 Gü-Liebnitzstraße (LO), 12.11. 60 Gutow (MO), 26.11. 450 ö Marienhof, 3.12. 250 Aufragen-Priemerburg, 10.12. 250 Kölln, 25.12. 300 n Gülzow (SCHAU), 2.12. ~200 Breeser See (LO), 21.12. 70 Güstrow/Pfaffenteich (KNOPF), 7.12. >250 sw Uphaler See, 28.12. >90 sw Neu Zierhagen (BÖ);

Birkenzeisig: Brutzeit: 14.4. 12 und 22.4. 4 Güstrow/Mühlbach/Bachstraße, 27.5. 2 Güstrow/Hbf (MA), 29.5. 1 M Güstrow/Gleviner Platz (LI), 5.7. 1 sM + 1 W füttert 1 flüggeltes juv Güstrow (VÖKLER); Winter (ab 100): 3.12. 350 Neu Mühle und 180 Lüssow (ULRICH), 7.12. 300 NSG Nebel, 15.12. 710 Liessow (VÖKLER);

Ortolan: 30.5. 1 sM Kiefernwaldrand bei Groß Bäbelin (STRACHE);

Graumammer: 28 Brutzeitdaten Mai-Juli (BÖ, LO, MA, MO);

Goldammer (nur Ansammlungen > 20): 15.1. > 197 Groß Bäbelin (ME/TRO), 18.2. 60 w Striesdorf, 2.12. 50 s Gülzow, 9.12. 20 sw Bellin (SCHAU);

Pirol: 44 Dateneinträge ruf. M von 29 Orten (BÖ, HR, LO, MA, ME/TRO, POLZIN, VÖKLER);

Haussperling: (nur Ansammlungen): 10.1. 38 w Diekhof (BÖ), 18.3. 100 Vietgest/Schloß, ganzjährig 50-60 Klueß/Eiscafe und 100 Boldebeck/Kompostieranlage (SCHAU);

Feldsperling: (nur Ansammlungen): 26.1. 23 Gutower Polder (HR), 28.1. 18 w Diekhof (BÖ),

Buchfink: (nur Ansammlungen): 20.1. 300 Linstow (HÄNSEL), 19.3.100 s Vogelsang, 25.11. 100 Lähnwitz, 9.12.150 sw Bellin (SCHAU);

Bergfink: 11.1. 1 w Diekhof (BÖ), 14.1. 2,1 Güstrow-Rövertannen am Futterhaus (KÖ), 22.1. 5 Fischtreppe Korleput (SCHLÜ), 19.4. 100 NSG Großes Holz, 28.5. 1 ziehend NNO nw Groß Bäbelin (VÖKLER), 17.11. 1 nö Linstow, 26.12. 6 ebenda (ME/TRO);

Grünfink: (nur Ansammlungen): 29.1. 100 ö Reinshagen an einer Kirsung, 4.11. 200 s Langensee an Sonnenblumen, 2.12. 100 w Langensee/Mäker (SCHAU);

Fichtenkreuzschnabel: 28.5. 8 nno ziehend sw Groß Bäbelin (VÖKLER), 19.6. 1 Linstow, 14.7. 6 Groß Bäbelin (STRACHE), 10.8. 12 n ziehend bei Laage, 19.9. 1 Recknitz/Laager Wehr nw fliegend, 25.9. 3 Gerdshagen (VÖKLER), 8.10. 2 Güstrow (POLZIN), 3.11. 6 Breeser See nach SSW ziehend (VÖKLER), 2.11. >5 w Diekhof (BÖ), 4.11. 5 n Wattmannshagen (STREYBELL), 9.11. 4 Dolgen (ULRICH), 7.12. 5 NSG Nebel, 15.12.6. Liessow, 15.12. 120 nö Goritz (VÖKLER), 8.5. 1 s Zehna, 8.8. 6 n Trotzenburg, 10.8. 10 w Nienhagen, 17.8. 9 sw Kirch Rosin und ~15 Koitendorfer Tannen, 1.10. 10 nö Nienhagen, 3.10. 1 Neu Strenz, 5.12. 4 nw Güstrow (MA), 1.12. 28 Gü/Süd-stadt SO fliegend (LO);

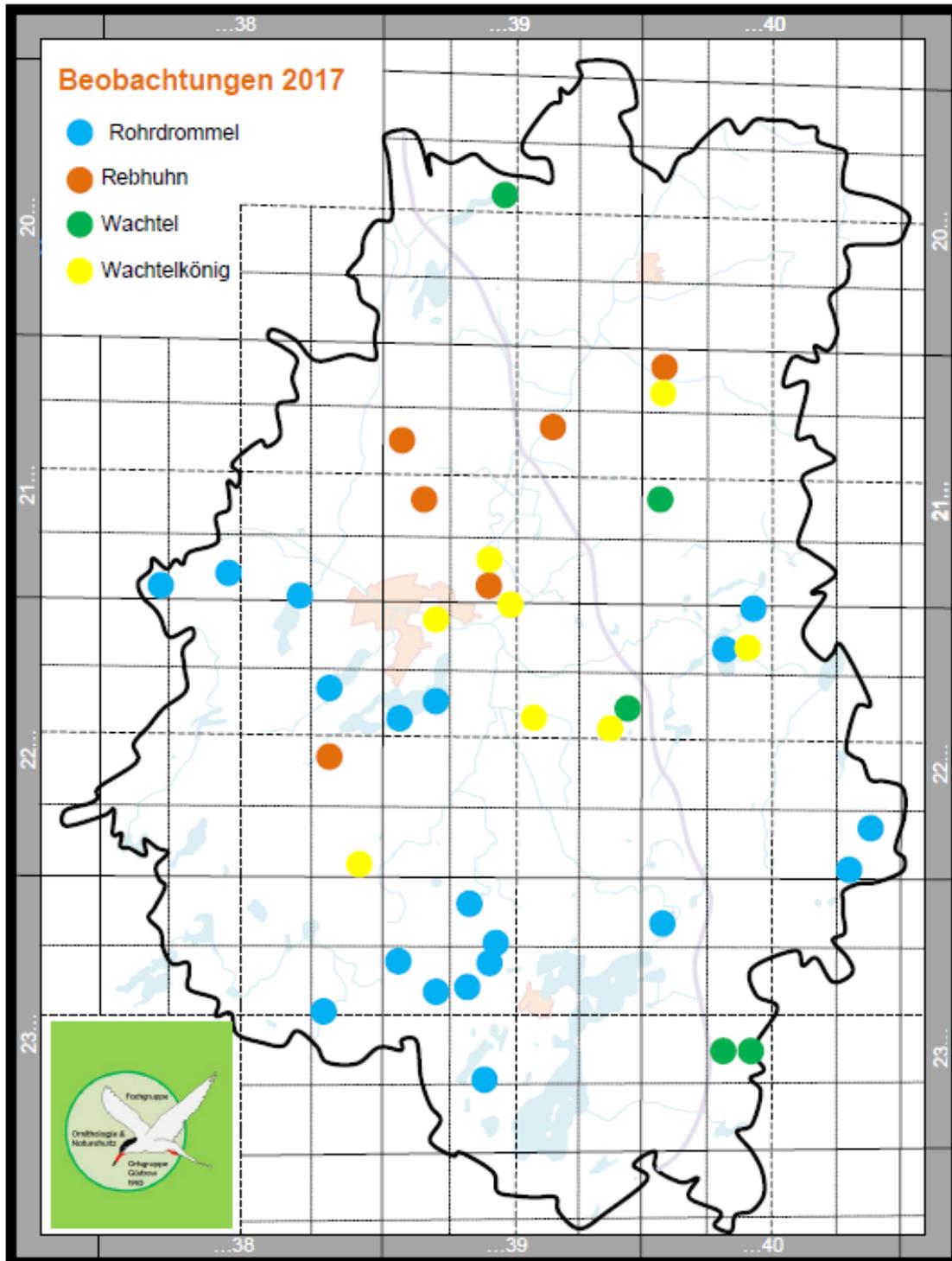
Stieglitz: Winter-Ansammlungen: 6.1. 25 Breeser See (LO), 20.10. 36 NSG Zehndorfer Moor/S-Teil (VÖKLER), 2.11. 300 Zietlitz (HÄNSEL), 18.12. 19 an der Recknitz n Liessow (ULRICH);

Nachtrag für 2016

Uferschwalbe: 21.5. 55 Röhren mit 18-20 BP fütternd Wozeten, 22.5. 80 Röhren mit 15 BP Kieswerk Klein Wockern/Tet, 29.5. gesamt 250 Röhren ca. 130 BP (230 Ex. flgd.) Kiestagebau Charlottenthal, 11.6. Neu Mühle ehemaliger Abbau keine Röhren und Vögel, 18.6. 6 Röhren mit 4 BP Gartenwand (Fam. Schmitz) in Prützen, 19.6. 220 Röhren mit 80 BP, fütternd Kiestagebau Glasewitz (SCHAU);

Beobachtungen 2017 außerhalb des Altkreisgebietes

Zwergtaucher: 27.5. 1 Teich in Kiesrenaturierung s Rinderanlage Jürgenshagen/BÜZ (LO, MA)
Bläss-/Saatgans: 9.12. 2.000 Krugland (ME/TRO),
Silberreiher: 31. 1. 21 an der Warnow bei Rühn (KÖ);
Wanderfalke: 14.5. und 3.9. je 1 w Oettelin/BÜZ (SCHAU);
Sperlingskauz: 7.11. 1 ruf. Neu Poserin/PCH (MA)
Wiedehopf: 28.4. 1 Neu Poserin (BÖ);
Grauammer: 21.2. 50 n Schorssow (BLEI)



Erstbeobachtungen und Sangesbeginne für das Jahr 2017

- Datumangaben in Klammern stammen von außerhalb unseres Altkreises, aber aus M-V

- Die Namen der Beobachter stehen in alphabetischer Reihenfolge

Art	Erstbeobachtung (EB)	Erstgesang (ES)	Beobachter
Amsel		18.2.,26.2.,27.2., 28.2	BÖ, HR, LO, MO, Neu
Bachstelze	(4.3.)9.3.,10.3.,12.3.		BÖ, HR, LO, MA, SCHLO
Baumfalke	6.5.		MA
Baumpieper	23.4.	(31.3.) 23.4.	BÖ
Bekassine	27.4.	(27.3.)	LO, MO
Beutelmeise			
Blaukehlchen		17.4.	LO
Braunkehlchen	20.4.,27.4.,9.5.	20.4.,(3.5.)	HR, LO, MA, MO
Buchfink		(4.3.),12.3.,13.3. 23.3.	BÖ, HR, LO, SCHLÜ
Dorngrasmücke		3.5.,7.5.,15.5.	HR, LO
Drosselrohrsänger	11.5.	(3.5.), 7.5.,11.5.	HR, LO, MO
Feldlerche	13.2.,(15.2.), 21.2.,2.3.,	21.2., 25.2.,(4.3.)	HR, LO, MO, SCHLO, SCHLÜ
Feldschwirl		6.5.,15.5.	LO, MA, MO
Fischadler	27.3.,28.3.,(1.4.),		MO, POLZIN,
Flussregenpfeifer	16.4.		LO
Flusseeschwalbe	19.4.		LO
Fitis	9.4., 10.4., 15.4.	9.4., 10.4.	BÖ, HR, LO, MO, LI
Gartenbaumläufer			
Gartengrasmücke		6.5.,7.5.	MA, MO
Gartenrotschwanz	22.3.,4.4., 16.4.,24.4.,	4.4., 16.4.,	BÖ, LO, MO, LI, POLZIN
Gebirgsstelze	16.2.		MO
Gelbspötter			
Girlitz	3.5.	16.4.,23.4,3.5.	BÖ,
Goldammer		18.2.,16.3, 9.4.	Ki, LO, Neu
Grauammer		25.2.	LO
Grauschnäpper			
Haubenlerche			
Hausrotschwanz	12.3.,24.3.,28.3., 5.4.		BÖ, HR, LO, MA, SCHLO,
Heckenbraunelle	14.3.,20.3. 24.3.	29.3.	BÖ,MA,HR,SCHLO,SCHLÜ,LI
Heidelerche		(9.3.), 16.3.	LO, MO
Hohltaube		(8.3.)	MO
Kiebitz	25.2.,14.3.,20.3.		HR, LO, SCHLÜ
Klappergrasmücke	20.4.,6.5.	12.4., 20.4., 22.4.,6.5.	BÖ, HR, LO, MA, LI
Kleiber		18.2., 12.3.	HR, Neu
Knäkente	29.3.,4.5.		HR, LO
Krickente	16.3.,(31.3.),1.4.		HR, LO, MO
Kuckuck	4.5.,7.5., 12.5.	1.5., 2.5.(3.5.),4.5. 7.5., 12.5.,	BÖ, HR, Kü, LO, Ma, MO,SCHLO,
Löffelente	9.3. 1.4.		HR, STREYBELL
Mauersegler	6.5.-13.5.		HR,Kü, MA, SCHLO, SCHLÜ
Mehlschwalbe	23.4.,3.5.,5.5.		HR, Kü, LO, SCHLO
Misteldrossel	27.2.,4.3.	16.2., 27.2., (4.3.)	BÖ, HÄNSEL, LO, MO
Mönchsgrasmücke	19.3.,31.3.,3.4.,4.4.,(9.4.)	4.4., 0.4.,(9.4.).17.4.,(20.4.)	BÖ, HR, LO, MO, Neu, SCHLO, LI, STREYBELL

Art	Erstbeobachtung (EB)	Erstgesang (ES)	Beobachter
Nachtigall		20.4., 30.4	LI, Neu
Neuntöter	11.5.,13.5.		HR, LO
Pfeifente	9.3.		STREYBELL
Pirol		3.5.,7.5.,9.5.,13.5., 14.5., 18.5.	HR, LO, MA, POLZIN,MO, LI, SCHAU
Rauchschwalbe	27.3.,(1.4.)9.4.13.4.,16.4.,2 4.4.,25.4.,1.5.		BÖ, LO, MA, MO, Rü, SCHLO, SCHLÜ
Rohrammer	10.3., 16.3.,31.3.		BÖ, HR, LO, MA, SCHLO
Rohrdommel	17.2.*	10.3.	LO, MA
Rohrweihe	16.3.,22.3., 24.3.,2.4., 10.4.		HR, HÄNSEL, LO, Neu, SCHAU, SCHLO
Rohrschwirl	10.4.	10.4.,16.4.,(18.4.)	HR, LO, MO
Rothalstaucher			
Rotkehlchen		4.3., 19.3.	BÖ, MO
Rotmilan	20.2.,25.2.,26.2.,22.3.		BÖ, LO, Rü, SCHLO, SCHLÜ
Schafstelze	18.4., (2.5.),6.5.	(2.5.)	HR, MO, LI
Schilfrohrsänger	4.5.	3.5.,4.5.	HR, LO, MA
Schlagschwirl		17.5.	MA
Schwarzkehlchen	29.4.		LO
Schwarzmilan	2.4.		SCHAU
Singdrossel	10.3., 15.3.	10.3., 15.3.,29.3.	BÖ, HR, LO, SCHLÜ
Sommergoldhähn.	27.3.	27.3.	BÖ
Spießente	16.3.		LO
Sprosser		26.4., 1.5.	MO, KÖ
Star	14.1.,21.2.,13.3.,16.3.(24.3.	2.3., 5.3.,25.4.	BÖ, HR, LO,LI,SCHLO, SCHLÜ
Steinschmätzer	23.3., 24.3.		BÖ, SCHLÜ
Sumpfrohrsänger		15.5.	MO
Teichrohrsänger		22.4.	LO
Trauerschnäpper		(2.5.)	MO
Trauerseeschwalbe	(3.5.)		MO
Uferschwalbe			
Wachtel		28.5.	VÖKLER
Wachtelkönig		15.5.,2.6.	LO, MO
Waldlaubsänger		19.4.	
Waldschnepfe	25.3.		MO
Waldwasserläufer	(30.3.), 19.4.		BÖ, MO
Weißstorch	6.2., 17.3., 6.4.		SCHAU,SCHLO, SCHLÜ
Wendehals	13.5.		LO
Wiesenpieper	19.3.,(21.3.)		LO, MO
Wiesenweihe	(3.5.)		MO
Zaunkönig		26.2.	MO
Zilpzalp	26.3.,27.3.	26.3.,1.4.,	BÖ, HR, Neu
Zwergmöwe			
Zwergschnäpper		(10.5.)	MO

Gewährsleute aus der Botanik-AG: Ki = G. Klingbeil, Kü = A. Küchler, Neu = H. Neumann, Rü = S. Rüdige

* Beobachtung von J. Reich

Besonderheiten aus dem Kreis Güstrow

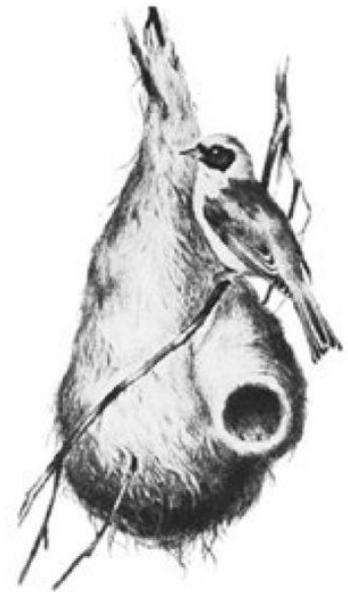
Guntram Trost, Mühl Rosin

Heinrich Seidel (25.6.1842 Perlin - 7.11.1906 Groß-Lichterfelde) schreibt in seinem 1894 erschienenen Buch „Von Perlin nach Berlin – Aus meinem Leben“ auch etwas zur Vogelwelt in unserem Gebiet: *„Bredentin lag in keiner schönen Gegend und Wald sah man an einigen Stellen nur fern am Horizont dämmern. Nur bei dem benachbarten Gute Karow war ein kleines Gehölz und einer jener allmählich zuwachsenden Seen, der reich an Wassergeflügel sein sollte, aber dahin kamen wir nicht, weil mein Onkel dorthin keinen Verkehr hatte... Eine andere Anziehung für uns bildete der sogenannte »grosse Graben«, einer jener ungemein breiten und tiefen Entwässerungskanäle aus den Zeiten, da man die Drainage noch nicht kannte und mit grosser Landverschwendung diese mächtigen Gräben zog... Im Sommer war er fast ganz wasserlos und dann ein wahres Füllhorn der mannigfachsten Blumen. Süss man in ihm, so war man ganz aus der Welt, rings nur nickten tausende von Blumen und spielten unzählige Schmetterlinge. Libellen schossen in reissendem Fluge darüber hin und standen dann plötzlich wieder wie angenagelt in der Luft; man hörte in der Stille das Schwirren ihrer Flügel. Von oben schaute das reife Korn hinein, wogte im sanften Winde und wisperte seinen Sommergesang; fern schlugen die Wachteln, die Grillen zirpten und Gold- und Grauwammern zwirnten ihr eintöniges Lied. Dort habe ich manchen Kindertraum geträumt.*

An einer einsamen Stelle, wo dieser Graben eine sanfte Anhöhe durchschnitt und zwei Wiesen mit einander verband, hatte mein Onkel die hohen schrägen Ufer mit Weiden und Pappeln bepflanzen lassen. Dort stand auch im hohen Sommer auf der Sohle immer Wasser und hier fand in späterer Zeit mein jüngerer Bruder Hermann, der ein fanatischer Vogelfreund von seiner frühesten Kindheit an war, das unzweifelhafte Nest einer Beutelmeise. Es war über dem Wasser an einem Weidenzweige frei aufgehängt und der länglichrunde Beutel hatte in der oberen Hälfte seitlich einen kurzen röhrenförmigen Eingang. Mein Bruder hat das Nest noch lange gehabt und ich habe es selbst öfter bei ihm gesehen. Leider hatten er sowohl wie ich damals nicht die volle Einsicht von der grossen Bedeutung dieses Fundes und wir versäumten ihn zu veröffentlichen oder das Nest einem anerkannten Ornithologen vorzulegen. Später ist es verloren gegangen und mit ihm der einzige Beweis für das Vorkommen der Beutelmeise in Mecklenburg. Ein sogenanntes Unikum ist wieder einmal spurlos verschwunden und obwohl für meinen Bruder und mich kein Zweifel besteht, dass wir damals ein wirkliches Nest der Beutelmeise vor uns hatten, so können wir den Beweis dafür doch nicht mehr führen.“

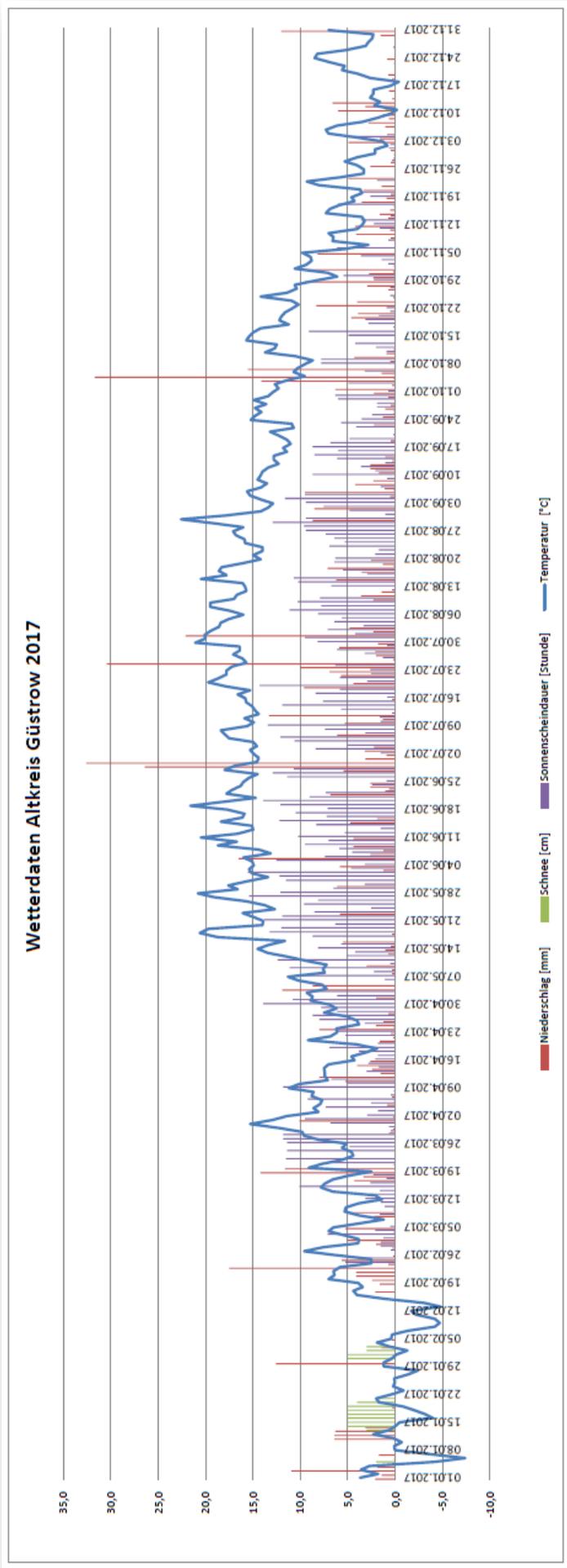
Heinrichs Bruder, Dr. med. Hermann Seidel (13.7.1855 Schwerin - 8.11.1895 Braunschweig) fand in den 1870er Jahren ein Beutelmeisennest bei Bredentin. Der Bedeutung seines Fundes nicht bewusst, verfasste er keine Veröffentlichung zum Thema. Der Ornithologe Ludwig Holtz ging der Sache nach und veröffentlichte in seinem Artikel „Das Vorkommen der Beutelmeise in Mecklenburg-Schwerin und –Strelitz“ (Gefiederte Welt 16, 1887, 195/196) einen Brief von Hermann Seidel, in dem er die Anfrage von Holtz beantwortet. Hier ein Auszug aus diesem Schreiben: *„Im August 1871 oder 1872 fand Hermann Seidel auf dem Gute Bredentin bei Güstrow in einem langen und sumpfigen Wiesental, das in der Mitte von einem mehrere Meter breiten, mit Weiden, Pappeln und Arundo phragmitis¹ bestanden tiefen Graben durchschnitten war, ganz frei an einigen Zweigen hängend, etwa 4 Fuß² über dem gewöhnlichen Wasserstande, ein rundliches Nest. Das Nest war so typisch, daß ich sofort rief: Ein Beutelmeisennest! Nester von Parus caudatus hatte ich schon viele gesehen... Das Nest war leer, es wurde abgeschnitten und mit nach Hause genommen.“*

In den 1950er Jahren fand dann die Besiedlung durch die Beutelmeise statt. Der erste Nachweis eines Vogels stammt von 1954 bei Greifswald und der erste Brutnachweis 1962 aus dem NSG Gothensee. Für den Bereich Güstrow stammt der zweite Brutnachweis vom 13.12.1968 vom Gutower Burgwall im Inelsee (Pohlmann).



¹ Schilfrohr

² 1,22 m



Beobachterverzeichnis und verwendete Abkürzungen**Namenskürzel der Beobachter**

BÖ	Bösel, Volker
BU	Bußmann, Jörg
FG	Fachgruppe
HR	Richter, Helmut
KÖ	Köhler, Wolfgang
KO	Koop, Karl-Heinz
LI	Lingsminat, Klaus
LO	Loose, Joachim
MA	Martin, Dr. Angela
ME	Meder-Trost, Dr. Beate
MO	Montschko, Manfred
SCHAU	Schaugstat, Reinhard
SCHLO	Schlotfeldt, Detlef

SCHLÜ	Schlüter, Eckhard
THI	Thiel, Steffen
TRO	Trost, Guntram

Beobachtungen von Gewährsleuten

Kar	Karmann, Marine - Reimershagen
Kli	Klingbeil, Gisela - Tieplitz
Neu	Neumann, Dr. Heinrich – Kirch Rosin
Rüd	Rüdiger, Siegfried - Lohmen

Gerlich, Bernd	Krakow am See
Rueß, Udo	Goldberg

Die Namen der Beobachter, die Daten bei ornitho.de und bei OAMV.de eingetragen haben und keine FG-Mitglieder sind, wurden voll ausgeschrieben.

Abkürzungen

BP	Brutpaar
Ex.	Exemplar
Ad. ad	adulte(r) Vogel
Juv., juv.	juveniler Vogel
Imm.	immaturer Vogel

Größenangaben

Max.	Maximum
max.	maximal
min.	mindestens

sM	singendes Männchen
M	Männchen
W	Weibchen

Gebiete

KOS	NSG Krakower Obersee
KUS	Krakower Untersee

bei Ortsbezügen

n	nördlich
w	westlich
s	südlich
ö	östlich

in Verbindung mit Zug in Richtung

N	nach Norden
O	nach Osten
S	nach Süden
W	nach Westen